

GKPP

Gesellschaft kritischer
Psychologen & Psychologinnen

GkPP- Fortbildungsprogramm 2024/ 2025



Stand der Angaben: **Juni 2024**,
Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

(Onlineinfos auf unserer Homepage unter www.gkpp.at,
"Weiterbildung" - "Fortbildung" bzw. „Veranstaltungen“,
Restplätze unter "Aktuelles - Weiterbildung")

Gesellschaft kritischer Psychologen und Psychologinnen

GkPP-Seminarzentrum

Margaretenstraße 72/3, 1050 Wien

Wir sind mehr als ein Weiterbildungsanbieter,

- ✓ wir sind eine aktive Berufsvertretung, der die Anliegen der KollegInnen wichtig sind
- ✓ wir planen Weiterbildung mit unserem fachlichen Know-How
- ✓ unsere Seminare haben hohe Qualitätsansprüche
- ✓ wir stimmen unsere Angebote auf die Anforderungen in der Praxis ab
- ✓ wir kennen die Situation unserer KollegInnen und unterstützen sie!

Die Seminare mit einer mit "W." beginnenden Seminarnummer sind in Wien, solche mit einer mit "G." beginnenden Seminarnummer in Graz und solche mit einer "E." beginnenden Seminarnummer als Webinare (siehe: Ortsangabe) angeboten.

Inhalt:

1. Lehrgang für Klinische und Gesundheits-Psychologie gem. PG 2013	4
Übersicht über die Veranstaltungen des Curriculums.....	5
Kosten.....	6
2. Spezialisierungslehrgang für Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie.....	7
Info zur Spezialisierung im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie	7
Spezialisierungscurriculum in Wien	8
Spezialisierungscurriculum Webinare	13
Überblick	22
Formular: Anrechnungs- bzw. Zertifizierungs-Antrag „Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie“, Theorie	24
3. Aus- und Fortbildung für A&O-Psychologie	25
A&O-Praxisbegleitende Supervision im @Onlinemodus.....	25
A&O-Einzelseminare bzw. –Webinare	27
Online-Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“	38
Anrechenbare Seminare anderer Fachbereiche.....	44
Überblick	50
4. Fortbildungsreihe Notfallpsychologie	52
Notfallpsychologie im Präsenzmodus.....	53
Notfallpsychologie im Onlinemodus.....	52
5. Spezialisierungslehrgang für Gerontopsychologie.....	55
Info zur Spezialisierung im Bereich der Gerontopsychologie:	55
Pflichtmodule	57
Wahlpflichtmodule	65
Workshops	67
Überblick	72
Formular: Anrechnungs- bzw. Zertifizierungs-Antrag „Psychologie des höheren Lebensalters“, Theorie	73
6. Suchtpsychologie	74
7. Sportpsychologie	75
8. Anmelde-, Teilnahme- und Stornobedingungen.....	78
9. Mitglied der GkPP werden	79
Kontaktdaten.....	79

1. Lehrgang für Klinische und Gesundheits-Psychologie gem. PG 2013

Theoretische Ausbildung in Klinischer und Gesundheitspsychologie Curriculum Grundmodul

gem. §§ 14 Abs. 2 bzw. 23 Abs. 2 PG 2013

Beginn des Grundmoduls Durchlauf IV: wird demnächst bekannt gegeben

Ort: Margaretenstraße 72/ 1. Stock, 1050 Wien

Umfang: 220 UE à 45 Minuten

Voraussetzungen für die Zulassung zum Lehrgang im Grundmodul:

- Nachweis des Abschlusses des Studiums der Psychologie im Ausmaß von mindestens 300 ECTS (EU- und EWR-Raum) bzw. gleichwertige Nostrifikation

Nachweis von mindestens 75 ECTS zu gleichen Teilen in

- a. Psychopathologie, Psychopharmakologie, Psychiatrie und Neurologie
 - b. Psychologischer Diagnostik
 - c. Methoden und Anwendungsbereiche der Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention und Rehabilitation
 - d. Psychologischen Interventionen in GP und KP
- Physische Eignung („Gesundheitszeugnis“ von praktischem/r Arzt/Ärztin)
 - Psychische Eignung (klin.-psychologisches bzw. psychiatrisches Gutachten)
 - Persönliche Eignung (im Rahmen des Aufnahmegesprächs)

Ansuchen um Aufnahme in den Lehrgang:

Leitung des Lehrgangs, **Beratung und detaillierte Information:**

Dr.ⁱⁿ Reinhilde Trinks, Tel. +43 1 3178894 DW 13, geschaefsfuehrung@gkpp.at

Kontakt, **allg. Info und Terminvereinbarung für das Aufnahmegespräch:**

Izabela Pankowska, Tel. +43 1 3178894 DW 12, weiterbildung@gkpp.at

Mehr Details: www.gkpp.at/weiterbildung/lehrgang

Übersicht über die Veranstaltungen des Curriculums

Pflichtmodule:

Modul 1a: Gesundheits- und berufsrechtliche Rahmenbedingungen, 10 UE

Modul 1b/4b: Institutionelle und psychosoziale Rahmenbedingungen, psychologische Gesundheitsdienstleistungen in der psychosozialen Versorgung, 10 UE

Modul 2a: Grundlagen und Entwicklung berufsethischer Standards in der Psychologie, 12 UE

Modul 3a: Gesprächsführung und Kommunikation in der Klin. und Gesundheits-Psychologie, 20 UE

Modul 3b: Diagnostische Gesprächsführung im Rahmen von Erstgespräch, Anamnese und Exploration, 10 UE

Modul 4a: Psychologische Leistungen im Krankenhaus und im niedergelassenen Bereich, 10 UE

Modul 5: Psychologische Konzepte der Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsförderung, 15 UE

Modul 6a: Notfallpsychologie und Akutintervention, 15 UE

Modul 6b: Intervention in psychosozialen und psychiatrischen Krisen, 10 UE

Modul 6c: Erste Hilfe, 5 UE

Modul 7a: Methoden psychologischer Beratung unter besonderer Berücksichtigung mediativer und konfliktregelnder Ansätze, 15 UE

Modul 7b: Gruppenberatung und Supervision 15 UE

Modul 8/12b: Strategien, Methoden und Techniken der Diagnostik und Befunderstellung, 18 UE

Modul 9a: Anwendungsfelder u. Methoden psychol. Behandlung unter bes. Berücksichtigung kognitiver Verfahren und Trainingsmethoden, 8 UE

Modul 9b: Psychologische Behandlung: Entspannungsverfahren, mentale, suggestive und imaginative Techniken, 7UE

Modul 10: Psychopharmakologie und Psychopathologie, 10 UE

Modul 11: Evaluation von psychol. Leistungen und Qualitätssicherung, 10 UE

Modul 12a/2b: Erstattung von Zeugnissen, Gutachten und Stellungnahmen und deren ethische Besonderheiten, 15 UE

Wahlpflichtmodule (eines davon ist zu wählen)

Modul 9c: Übungen zu: Entspannungsverfahren, mentale, suggestive und imaginative Techniken, 5 UE, oder

Modul 9d: Übungen zu: Kognitive Verfahren und Trainingsmethoden, 5 UE

Schriftliche Abschlussprüfung für das Grundmodul (Fragenkatalog)

Kosten

Kosten für das Aufnahmeverfahren (wie beschrieben):

Für Mitglieder der GkPP/Nichtmitglieder € 150,-/ € 250,-

Teilnahmegebühren für das Curriculum 2024:

Für Mitglieder der GkPP/ Nichtmitglieder: € 3150,-/ € 3500,-

Die Teilnahmegebühren können in 3 Teilbeträgen entrichtet werden.

Sie beinhalten:

Teilnahme an 18 Pflichtmodulen sowie einem Wahlpflichtmodul

Unterrichtsmaterialien und Pausengetränke

Schriftliche Prüfung und deren Bewertung

Beratung und Unterstützung in Bezug auf die praktische Ausbildung

Informationen über freie Ausbildungsstellen

Sonderermäßigungen für Zusatzangebote (z.B. Selbsterfahrung, Supervision)

2. Spezialisierungslehrgang für Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie

Dieses Veranstaltungsangebot richtet sich primär an Personen, die über ein abgeschlossenes Studium der Psychologie verfügen (PsychologInnen iS des §4 Psychologengesetz 2013) und die Veranstaltungen im Rahmen ihrer beruflichen Fort- und Weiterbildung besuchen wollen. Da die Seminare einschlägige Vorkenntnisse voraussetzen, werden interessierte Personen mit gleichwertiger Vorbildung (GasthörerInnen) gebeten, vor der Anmeldung zu klären, ob eine Teilnahme am gewünschten Seminar sinnvoll ist (Mail an weiterbildung@gkpp.at). Die Veranstalterin behält sich in Absprache mit dem/der Vortragenden die Entscheidung über eine Teilnahme vor.

Die Seminare der Spezialisierungsreihe sind anrechenbar für die Spezialisierung in Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie gem. §§ 20 (5) bzw. 29 (5) PG 2013. Klinische bzw. Gesundheits-PsychologInnen werden daher bei der Vergabe der Seminarplätze bevorzugt gereiht. Dieses Programm wird fortgesetzt, bitte beachten Sie unsere dementsprechenden Ankündigungen auf unserer Homepage bzw. per Mailing.

Info zur Spezialisierung im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie

Das PG 2013 (§§20 Abs.5 und 29 Abs.5) sieht für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen die Möglichkeit vor, Hinweise auf Spezialisierungen eintragen zu lassen. Dafür gilt:

- Mehrjährige Tätigkeit (dzt. zumindest 2 Jahre Vollzeit) im Spezialisierungsbereich (z.B. Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie)
- Fachlich-theoretische curriculare Weiterbildung im Ausmaß von 120 Einheiten

Mit der Seminarreihe „Spezialisierung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie“ bietet die GkPP ein modulares Curriculum an, das auf folgenden inhaltlichen Clustern basiert:

1. Allgemeine Fragestellungen und Interventionsansätze im Feld, rechtliche Rahmenbedingungen sowie Spezifika der gesundheitlichen und psychosozialen Versorgung (mindestens 30 UE)
2. Feld- und zielgruppenorientierte Diagnostik und Begutachtung (mindestens 30 UE)
3. Fragestellungs- bzw. störungsspezifische Zugänge (Differentialdiagnostik, Beratung, Behandlung) (mindestens 60 UE)

Zielsetzung ist die spezialisierende Weiterbildung von PsychologInnen (insbesondere GP und KP) im Bereich der Kinder- Jugend- und Familienpsychologie in Bezug auf Spezifika der Zielgruppe bzw. des Feldes gemäß den Bestimmungen des PG 2013 für die Eintragung von Spezialisierungen (§§ 20 Abs. 5 bzw. 29 Abs. 5) sowie ggf. weitere Rahmenbedingungen, z.B. in der Kinder- und Jugendhilfe, Obsorgeregelungen etc.

Aufbauend auf/Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der Psychologie, Berufsberechtigung in Klinischer bzw. Gesundheitspsychologie oder fortgeschrittene postgraduelle Ausbildung in Klinischer bzw. Gesundheitspsychologie.

Der Besuch der Veranstaltungen ist praxisbegleitend zu verstehen, Anrechnungen geeigneter bereits absolvierter Weiterbildungen sind bei Gleichwertigkeit möglich.

Da das GkPP-Curriculum modular aus Wahlpflichtmodulen aufgebaut ist, müssen Sie sich für die von Ihnen gewählten Module einzeln anmelden. Bei jedem Seminar ist die Zuordnung zum entsprechenden Theoriebereich (Cluster 1-3) sowie die Stundenanzahl angegeben. Das GkPP-Curriculum wird modulartig an Standorten Wien und Graz angeboten und kann nach Absprache mit Prüfung und Zertifikat abgeschlossen werden.

Bitte beachten Sie unsere diesbezüglichen Ankündigungen in Mailings und auf unserer Homepage.

Sollten Sie Interesse an einem Abschluss des Curriculums mit Zertifikat haben, teilen Sie uns dies bitte anlässlich Ihrer Anmeldung formlos mit.

Zertifizierungskosten: € 140,-/ für Mitglieder der GkPP: kostenlos

Spezialisierungscurriculum in Wien

SemNr.: W.KJ.12

Titel: Entwicklungsdiagnostik von Säuglingen, Kleinkindern, Vorschulkindern und Schulkindern (insb. Volksschule)

Vortragende: MMag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Maria Richter

Termin: **25. April 2025, 15:45-19:30 Uhr und 26. April 2025, 9-18 Uhr**

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72 /1.Stock

Umfang: 15 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichen-Psychologie (**15 UE für Cluster 2**)

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit Entwicklungsdiagnostik, Entwicklungsmeilensteinen und Entwicklungsstörungen. Worum geht es bei Entwicklungsdiagnostik? In der Entwicklungsdiagnostik werden unterschiedliche Entwicklungsbereiche überprüft. Was bedeuten Entwicklungsmeilensteine und Entwicklungsstörungen? Entwicklungsstörungen können global oder nur in einem einzelnen Teilbereich der Entwicklung auftreten.

Das Seminar bezieht sich auf Anamnese und psychologische Testverfahren (BUEVA, SON-R 2-8, Baumtest, MZT, KKA, Schulstarter, GSS, SET, Sceno, Familie in Tieren, CAT) mit denen entwicklungsbezogene Leistungsdaten erhoben werden können. Mittels Übungen und Fallbeispielen soll der motorische, geistige und psychische Entwicklungsstand von Kleinkindern und Vorschulkindern mit Hilfe spezifischer Methoden und Tests im Vergleich zu einer Normenstichprobe bestimmt werden. Der praktische Schwerpunkt dieses Seminars wird auf Diagnostik von Kindern im Kindergartenalter gelegt. Durch Fallbeispiele sowie Übungen soll das Seminar möglichst praxisnah gestaltet werden.

Methode: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Arbeit mit Fallvignetten, Übungen, etc.

Zur Person: Psychotherapeutin (Existenzanalyse), klinische und Gesundheitspsychologin mit Spezialisierung auf Kinder-, Jugend- sowie Demenzdiagnostik, Weiterbildung in Kinder- und Jugendpsychotherapie, Weiterbildung Fallsupervision, nationale und internationale Vortragstätigkeit.

Kosten: € 345, - (für GkPP-Mitglieder: € 285,-)

Anmeldeschluss: 25. März 2025

SemNr.: W.KJ.9

Titel: Autismus-Spektrum im Kindes- und Jugendalter –Störungsbild, Diagnostik, Differentialdiagnostik und Behandlung/Beratung

Vortragende: Mag.^a Christa Redl und Mag.^a Dr.ⁱⁿ Vaidilute Asisi

Termin: Samstag, 15. Februar 2025,9-18 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar: für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE für Cluster 3**)

Inhalt: Der Bedarf an klinisch-psychologischen Kenntnissen über das Autismus-Spektrum und an Kompetenzen in Diagnostik und Beratung in diesem Bereich ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Ein bisher unterdiagnostiziertes Störungsbild oder ein Trend zu dieser Diagnose? Der erste Teil der Lehrveranstaltung soll grundlegende Kenntnisse über das Störungsbild ebenso vermitteln, wie über den diagnostischen Prozess und die differentialdiagnostischen Herausforderungen. Es werden wesentliche diagnostische Instrumente, wie Screeningverfahren, ADOS-2 und ADI-R vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen und Übungssequenzen soll die Möglichkeit geboten werden erste Erfahrungen in deren praktischer Anwendung zu sammeln.

Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung wird ausgehend vom Erscheinungsbild von Autismus- Spektrum-Störungen eine Einführung in die Beratung, Behandlung und in Interventionsmöglichkeiten gegeben.

Inhalt:

- Epidemiologie, Ätiologie
- Zustandsbilder und Erklärungsmodelle
- Diagnosekriterien (ICD-10/ICD-11, DSM-V, DC: 0-5)
- Diagnostischer Prozess und Differenzialdiagnostik
- Spezifische Diagnostikinstrumente (ADOS-2, ADI-R)
- Aspekte der spezifischen Beratung von Betroffenen und deren Familien
- Methoden der Behandlung
- Einblick in Interventionsmöglichkeiten

Methode: Vortrag, Übung, Diskussion

Zu den Personen:

Mag.^a Christa Redl: Klinische Psychologin & Gesundheitspsychologin mit langjähriger Erfahrung im Bereich Autismus-Spektrum, Psychotherapeutin in freier Praxis, Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutin, Beraterin der Familienberatung und Supervisorin der österreichischen Autistenhilfe.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Vaidilute Asisi: Klinische Psychologin im Autismus-Therapie-Zentrum Sonnwendviertel (VKKJ), Wahlpsychologin (Kinder- und Familienpsychologie) für klinisch-psychologische Diagnostik und Behandlung in freier Praxis. Forschungserfahrung im Bereich früher Entwicklungspsychopathologie (Dissertation „Psychische Störungen im Kleinkindalter und Eltern-Kind-Beziehung“, KFU Graz); klinische Erfahrung davor im Kinder-Entwicklungszentrum (Universitätshospital Vilnius, Litauen) und an der Psychosomatischen Abteilung und Kleinkindambulanz (Univ. Kinderklinik Graz) sowie im Entwicklungsambulatorium Strebersdorf (VKKJ Wien).

Kosten: € 230, - (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss: 15. Jänner 2025

SemNr.: W.KJ.5

Titel: Klinisch-psychologische Gruppeninterventionen mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern

Vortragende: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Maria Teresa Schöpfbeck-Gutmann

Termin: Samstag, 15. Juni 2024, 9-18 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar: für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**je 5 UE für Cluster 1 und 3 oder 10 UE für Cluster 1**).

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit möglichen klinisch-psychologischen Interventionen im Gruppensetting. Neben einzelnen Interventionsbausteinen (Rollenspiele, kreative Übungen, Entspannungsübungen, Diskussionsrunden, Expositionstraining etc.), die für eine Gruppenintervention geeignet sind, werden auch Vorüberlegung, Rahmenbedingungen, Planung und Durchführung von Gruppeninterventionen gemeinsam erarbeitet. Anhand von Praxisbeispielen werden verschiedene Anwendungsfelder (soziale Kompetenztraining, emotionale Kompetenztraining, psychoedukative Gruppen etc.) theoretisch vorgestellt und Teile daraus praktisch mit den TeilnehmerInnen erarbeitet und ausprobiert.

Methode: Vortrag, Übung, Diskussion

Zur Person: Klinische und Gesundheits-Psychologin, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision (Psychodrama), fallführende Psychologin an der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPP, Hinterbrühl); davor wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Kinder- und Jugendpsychiatrie (AKH, Wien), Lehrbeauftragte am Institut für Psychologie (Uni Wien) sowie Arbeitserfahrungen in unterschiedlichen psychologischen Settings mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern, langjährige Leiterin von Kinder-, Jugend-, Eltern-, und Familiengruppen im klinischen Setting.

Kosten: € 190, - (für GkPP-Mitglieder: € 170,-)

Anmeldeschluss: 15. Mai 2024

SemNr.: W.KJ.2

Titel: Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen: Diagnostik & Behandlung

Vortragende: Mag.^a Sarah Randjbar

Termin: genauer Termin wird bekanntgegeben

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichen-Psychologie (**je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE Cluster 3**).

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit möglichen Folgen von traumatischen Ereignissen (z.B. Gewalterfahrungen) bei Kindern und Jugendlichen. Kinder zeigen häufig nicht die klassischen Symptome einer posttraumatischen Belastungsstörung nach ICD-10, sondern manchmal äußern sich auch unverarbeitete Traumata durch u.a. Verhaltensauffälligkeiten oder psychosomatischen

Beschwerden. Im Seminar werden neben einem Aufriss der Thematik altersspezifische (intra-) psychische und körperliche Reaktionen auf extrem belastende Ereignisse dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf der Diagnostik und Differentialdiagnostik von Traumafolgestörungen im Kindes- und Jugendalter sowie den Behandlungsmöglichkeiten. Durch Fallbeispiele sowie Übungen soll das Seminar möglichst praxisnah gestaltet werden.

Zielgruppe: (Klinische und Gesundheits-)PsychologInnen, die sich im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie spezialisieren wollen.

Methode: Vortrag, Übungen, Diskussion

Zur Person: Klinische- und Gesundheitspsychologin, approbierte Kinder- und Jugendpsychotherapeutin in Deutschland, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie); seit 2014 in Wien in freier Praxis tätig, Dozententätigkeit im Institut für Verhaltenstherapie Falkenried-Hamburg; bis 2013 leitende Psychologin in der Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Bahrenfeld-Hamburg, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Universitätsklinik Hamburg.

Kosten: € 230,- (für Mitglieder der GkPP € 190,-)

Anmeldeschluss:

SemNr.: W.KJ.10

Titel: Psychopharmaka im Kindes- und Jugendalter

Vortragender: Prim. Dr. Christian Kienbacher

Termin: genauer Termin wird bekanntgegeben

Ort: genauer Ort wird bekanntgegeben

Umfang: 5 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**5 UE für Cluster 1**)

Inhalt: Die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Psychopharmaka setzt Kenntnisse in der Entwicklungspsychopathologie voraus und muss mit besonderer Umsicht praktiziert werden. Auch bedarf eine psychopharmakologische Intervention immer eines multimodalen Behandlungssettings mit begleitender Elternarbeit und Psychotherapie. Erfahrungen, die aus der psychopharmakologischen Behandlung bei Erwachsenen vorliegen, dürfen nicht unkritisch auf Kinder und Jugendliche übertragen werden. Da nur wenige Psychopharmaka für die Altersgruppe der unter 18-jährigen zugelassen sind, ergeben sich dabei zusätzlich rechtliche Herausforderungen der off-label oder individuellen Heilbehandlung.

Methode: Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele

Zur Person: Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, ärztlicher Leiter des Ambulatoriums für Kinder- und Jugendpsychiatrie SOS-Kinderdorf Wien; Generalsekretär der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Lehraufträge an Universität Wien, ÖÄGG, Arztakademie. Publikationen und Vorträge zu Kinder- und Jugendpsychiatrischen Themen.

Kosten: € 115,- (für GkPP-Mitglieder: € 95,-)

Anmeldeschluss: genauer Termin wird bekanntgegeben.

SemNr.: W.KJ.4

Titel: Psychosen bei Kindern und Jugendlichen: Früherkennung & Behandlung

Vortragende: Dr.ⁱⁿ rer. medic. Liz Rietschel

Termin: genauer Termin bekanntgegeben.

Ort: genauer Ort wird bekanntgegeben

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**5 UE für Cluster 2 und 5 UE für Cluster 3 oder 10 UE für Cluster 3**).

Inhalt: Die Diagnostik von Psychosen bei Kindern und Jugendlichen, insbesondere in einem frühen Stadium der Erkrankung, ist häufig schwierig, da sich die Symptomatik aufgrund entwicklungspezifischer Prozesse unterschiedlich zu der von Erwachsenen manifestieren kann. Zudem haben viele PsychologInnen und PsychotherapeutInnen mit der Behandlung von Psychosen, da eine Therapie schwierig bis unmöglich erscheint. In diesem Seminar sollen PsychologInnen sowohl in der Früherkennung als auch in den Behandlungsmöglichkeiten von Psychosen geschult werden. Hierzu werden in einem ersten Teil Methoden der Früherkennung, Diagnostik und Differentialdiagnostik von Psychosen aufgezeigt. Der zweite Teil befasst sich mit Behandlungsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen.

Methode: Vortrag, Diskussion

Zur Person: approbierte psychologische Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Verhaltenstherapie) in Deutschland, seit 2015 an der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Bern tätig, Dozententätigkeit im Institut für Verhaltenstherapie Falkenried-Hamburg; bis 2014 leitende Psychologin der Früherkennungsambulanz für psychische Störungen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.

Kosten: € 230, - (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss: genauer Termin wird bekanntgegeben

Sem.Nr.: E.Np.3

Titel: Notfallpsychologie (Modul 3)

Konzept: Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle

Vortragender: Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle

Termin. 13. Dezember 2024, 13-20 Uhr und 14. Dezember 2024, 9:30-17 Uhr

Ort: Webinar

Umfang: 16 UE à 45 Minuten

Anrechenbar:

- für die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 16 UE à 45 Minuten ;

- für die Spezialisierung in Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (Modul 3- **10 UE für Cluster 1**).

Inhalt:

Modul 3: Psychische Erste Hilfe bei Kindern und Jugendlichen; Interventionen, Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen; Umgang mit Kindern und Jugendlichen nach traumatischen Ereignissen; Mit Kindern über den Tod sprechen; Kinder und Jugendliche im Umgang mit dem Tod; Kinder/Jugendliche im Umgang mit dem Tod - als Zeuge Suizid und Suizidversuch; Notfallpsychologische Interventionen bei Suizidalität; Betreuung von Angehörigen nach Suizid; Trauern mit Kindern; Trauer und Erinnerung.

Methoden: Vortrag, Diskussion, Übungen

Zur Person: Notfall- und Gesundheitspsychologe; Rektor der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg

Kosten: € 368,- (für Mitglieder der GkPP € 304,-)

Anmeldeschluss: 14. November 2024

Hinweis: Dieses Seminar ist Bestandteil einer Fortbildungsreihe; die Seminarplätze werden bevorzugt an Personen vergeben, die die gesamte Reihe buchen. Restplätze (auf Anfrage) für diese Seminare können auch einzeln gebucht werden.

Spezialisierungscurriculum Webinare

SemNr.: E.KJ.18

Titel: Die Begutachtung in familienrechtlichen Verfahren

Vortragender: MMag. Dr. Daniel Gutschner

Termin: 25. Mai 2024, 9-13 Uhr

Ort: Webinar via Zoom

Umfang: 5 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**5 UE Cluster 2**)

Inhalt: Das Seminar wird sich mit den Grundzügen und Fragen in der Erstellung von familienrechtlichen Gutachten widmen, wie:

- Ausgewählte Fragestellungen bei rechtspsychologischen Gutachten im Familienrecht;
- Vorgehen bei der Erstellung rechtspsychologischer Gutachten im Familienrecht;
- Was sind typische Fallstricke und wie können diese vermieden werden.

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, dass die Teilnehmenden 14 Tage vor der Veranstaltung konkrete Fragen an den Vortragenden zukommen können, zu welchen speziell eingegangen wird.

Methode: Vortrag, Diskussion offener Fragen

Zur Person: klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologie sowie allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger, tätig in freier Praxis in Vorarlberg und Schweiz.

Seit mehr als 20 Jahren beschäftige ich mit unterschiedlichen rechtspsychologischen Fragen und Angelegenheiten, sowohl im familienrechtlichen wie im strafrechtlichen Bereich.

Kosten: € 95, - (für GkPP-Mitglieder: € 85,-)

Anmeldeschluss: 25. April 2024

SemNr.: E.KJ.19

Titel: Besuchsrechtskonflikte. Auswege aus einem immer häufigeren Dilemma?

Vortragender: MMag. Dr. Daniel Gutschner

Termin: 30. November 2024, 9– 13 Uhr

Ort: Webinar via Zoom

Umfang: 5 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie **(5 UE Cluster 2)**

Inhalt: In den letzten Jahren haben sich die Schwierigkeiten in der Besuchsrechtsausübung deutlich gehäuft und verschärft. Die entsprechenden Fälle sind für Gerichte, Kinder- und Jugendhilfe wie auch für involvierte Fachpersonen zeit- und kostenintensiv und stellen alle Involvierten vor große Herausforderungen. Zudem werden Fachpersonen, welche sich für eine Veränderung einer schwierigen Situation (für die betroffenen Eltern und Kinder) einsetzen, oft als parteiisch und nicht neutral kritisiert.

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen eine deutlich erhöhte, massive psychische Belastung von Menschen, die in ihrer Kindheit ein Besuchsrechtsdilemma erlebt haben. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hat eine induzierte Eltern-Kind-Entfremdung als emotionalen Missbrauch der Kinder anerkannt.

Es ist wichtig, systematisch die Stufen der Besuchsrechtsproblematik zu erheben, um die in der jeweiligen Stufe notwendigen Maßnahmen installieren zu können. Nur durch ein einheitliches Vorgehen kann dieser Problematik nachhaltig entgegen gewirkt werden.

Neben der Wissensvermittlung soll in diesem Seminar den Kursteilnehmenden ein Raum geboten werden, in dem sie ihre Erfahrungen austauschen, gemeinsam reflektieren und ihre Wahrnehmung zum Thema schärfen können.

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, dass die Teilnehmenden 14 Tage vor der Veranstaltung konkrete Fragen an den Vortragenden zukommen können, zu welchen speziell eingegangen wird.

Methode: Vortrag, Diskussion offener Fragen

Zur Person: klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologie sowie allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger, tätig in freier Praxis in Vorarlberg und Schweiz.

Seit mehr als 20 Jahren beschäftige ich mit unterschiedlichen rechtspsychologischen Fragen und Angelegenheiten, sowohl im familienrechtlichen wie im strafrechtlichen Bereich.

Kosten: € 115, - (für GkPP-Mitglieder: € 95,-)

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2024

SemNr.: E.KJ.13

Titel: Familienrecht mit Schwerpunkt Obsorge und Kontaktrecht

Vortragende: Mag.^a Doris Täubel-Weinreich

Termin: 22. November 2024, 17-21 Uhr

Ort: Webinar via Zoom

Umfang: 5 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die Fortbildung in Kinder- und Jugendlichen-Psychologie insbesondere die Spezialisierung im Sinne der §§ 20 (5), 29 (5) sowie 48 (6) PG 2013 **(5 UE für Cluster 1)**

Inhalt: Gemeinsame Obsorge, Aufenthaltsbestimmungsrecht, Besuchsmittlung – seit dem KindNamRÄG 2015 hat das Familienrecht einige Änderungen erfahren. Vieles glaubt man zu wissen, ist man doch auch privat Mutter oder Vater. Das Recht gibt aber zu vielen Fragen nur einen Rahmen vor, der durch die Richterschaft immer neu definiert wird.

Das Seminar soll einerseits Klarheit schaffen, wie lauten die wichtigsten familienrechtlichen Bestimmungen und wie laufen Pflschatzverfahren in der Praxis ab – gerade hier hat es in den vergangenen Jahren viele Neuerungen gegeben: Familiengerichtshilfe, Elternberatung gemäß 95 AußStrG, Elternberatung gemäß § 107 Abs 3 AußStrG und wo stehen in diesem System eigentlich die psychologischen Sachverständigen?? Auch die spannende Frage, was und wann dürfen Psychologen aussagen soll behandelt werden! Anhand von Beispielen aus der Judikatur werden sich spannende Diskussionen ergeben, die einen Einblick bieten wie FamilienrichterInnen an zutiefst menschliche Probleme mit den Mitteln des Rechts herangehen.

Methode: Vortrag und Diskussion

Zur Person: Mag.^a Doris Täubel-Weinreich ist seit 20 Jahren Familienrichterin am BG Innere Stadt Wien und Vorsitzende der Fachgruppe Familienrecht der österr. Richtervereinigung

Kosten: € 115,- (für GkPP-Mitglieder: € 95,-)

Anmeldeschluss: 22. Oktober 2024

SemNr.: E.KJ.1

Titel: Klinisch relevante Probleme der frühen Kindheit. Differentialdiagnostik und interaktionszentrierte Behandlung von Regulationsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten im Säuglings- und Kleinkindalter.

Vortragender: Dipl.-Psych. Thomas Kämpfer

Termin: Samstag, 28. September 2024, 9-18.30 Uhr

Ort: Webinar via Zoom

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie **(5 UE Cluster 2 und 5 UE Cluster 3 oder 10 UE Cluster 3).**

Inhalt: Frühkindliche Anpassungs- bzw. Regulationsstörungen wie exzessives Schreien, Schlafprobleme, Fütter- und Gedeihstörungen bzw. beginnende Verhaltensauffälligkeiten des Kleinkindalters sind häufig der Beginn einer anhaltend problematischen Eltern-Kind-Interaktion. Sie bedürfen spezialisierter, auf der Grundlage der modernen Bindungs- und Säuglingsforschung entwickelter Behandlungsmethoden.

Im Seminar wird anhand umfangreich vorhandener Videoaufzeichnungen ein interaktionszentriertes Behandlungsvorgehen erarbeitet, spezielle Diagnostik- und

Interventionstechniken (ICD-11, DC:0-5, Adult Attachment Interview, videounterstützte Interaktionsdiagnostik und Kommunikationsanleitung, entwicklungspsychologische Beratung, bindungsfokussierte Interventionen) werden erprobt.

Zielgruppe: (Klinische und Gesundheits-)PsychologInnen, die sich im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie spezialisieren wollen.

Methode: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Arbeit mit videodokumentierten Eltern-Kind-Interaktionen, Übungen

Zur Person: Diplom-Psychologe, Klinischer und Gesundheitspsychologe. Langjährige Leitungstätigkeit im stationären und ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich. Seit 2008 Leitung des Beratungszentrums Graz-Umgebung Nord.
Klinische Behandlungs- und Fortbildungsschwerpunkte: Säuglings-Kleinkind-Elternberatung und -behandlung, Bindungsstörungen und bindungstraumatische Kontexte, Selbst- und Fremdgefährdung in der Adoleszenz, Weiterbildung/Training zu Neuerungen der ICD-11.

Kosten: € 230, - (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss: 27. Dezember 2023

SemNr.: E.KJ.8

Titel: Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und Störungen des Sozialverhaltens: Diagnostik, Differentialdiagnostik und Interventionen

Vortragende: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Nicole Hirschamnn

Termin: Samstag, 25. Jänner 2025, 9-18 Uhr

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE Cluster 3**).

Inhalt: Das Seminar gibt einen Überblick über die klinisch-psychologische Diagnostik und Behandlung von Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) (ICD-10: F90 Hyperkinetische Störungen; ICD-11: 6A05 Attention deficit hyperactivity disorder) sowie von Störungen des Sozialverhaltens (ICD-10: F91 Störungen des Sozialverhaltens; ICD-11: 6C90 Oppositional defiant disorder und 6C91 Conduct-dissocial disorder) im Kindes- und Jugendalter.

Es werden Grundlagen (Symptomatik, Prävalenz, Ätiologie etc.) beider Störungsbilder dargestellt. Anschließend wird vertiefend auf die Diagnostik, unter Berücksichtigung von Komorbiditäten und Differentialdiagnostik, eingegangen. In diesem Zusammenhang werden notwendige Komponenten der Diagnostik (Fragebögen, Explorationen, Verhaltensbeobachtung, Testdiagnostik) sowie aktuelle Richtlinien der Begutachtung vermittelt. Es werden Kenntnisse zu den gängigen, aktuellen Verfahren im Bereich der Aufmerksamkeits- und Verhaltensdiagnostik vermittelt. Anschließend werden die besprochenen Inhalte mittels Fallbeispielen vertieft.

Zudem wird auf die Prinzipien der Behandlung eingegangen. Es werden multimodale Ansätze, die kind-, eltern- und institutionszentrierte Aspekte umfassen, dargestellt. Dabei werden exemplarisch einige Förderprogramme, die sich für die Störungsbilder und Altersgruppe eignen, präsentiert.

Methode: Vortrag, Übung, Diskussion

Zur Person: Klinische und Gesundheitspsychologin, Senior Lecturer am Arbeitsbereich Psychologische

Diagnostik der Universität Wien, Referentinnentätigkeit für Hogrefe Verlag u. a., Freiberuflich tätig in einer Kinder- und Jugendpsychologischen Praxis (www.kijupraxis.at) mit Schwerpunkt Entwicklungs-, Lern- und Leistungsdiagnostik, Verhaltensprobleme, Behandlung von Lernstörungen u. a.

Kosten: € 230, - (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss: 2. Februar 2024

SemNr.: E.KJ.14

**Titel: Hochunsichere und traumatisierende Bindungserfahrungen in der frühen Kindheit
Bindungsorientierte und transgenerationale Verständnismodelle und
Behandlungszugänge**

Vortragender: Dipl.-Psych. Thomas Kämpfer

Termin: 9. November 2024, 9-18:30 Uhr

Ort: Webinar via Zoom

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**10 UE Cluster 3**)

Inhalt: Neben körperlicher und sexueller Gewalt gegenüber einem Kind können auch fehlende Feinfühligkeit und Vorhersehbarkeit der Bezugspersonen, Abweisung oder Feindseligkeit, das Nichtreagieren auf die seelischen Bedürfnisse des Kindes oder Überprotektion massiv verunsichernd und im Sinne einer entwicklungsbezogenen Traumafolgestörung nachhaltig schädigend wirken. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Ursachen und Auswirkungen dieser als Bindungstraumatisierungen bezeichneten negativen Beziehungserfahrungen in der frühen Kindheit. Grundlage dafür sind die Ergebnisse der modernen Säuglings- und Bindungsforschung, neurobiologische Zugänge und das Konzept der transgenerationalen Weitergabe unverarbeiteter (bindungs-)traumatischer Erfahrungen. Mittels videoaufgezeichneter Interaktionsbeobachtungen wird gemeinsam erarbeitet, wie diese dysfunktionalen Beziehungsgestaltungen festzustellen und zu verändern sind.

Zielgruppe: (Klinische und Gesundheits-)PsychologInnen, die eine Vertiefung und Spezialisierung im Bereich Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie anstreben

Methode: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Arbeit mit videodokumentierten Eltern-Kind-Interaktionen, Übungen.

Zur Person: Diplom-Psychologe, Klinischer und Gesundheitspsychologe. Langjährige Leitungstätigkeit im stationären und ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich. Seit 2008 Leitung des Beratungszentrums Graz-Umgebung Nord.

Klinische Behandlungs- und Fortbildungsschwerpunkte: Säuglings-Kleinkind-Elternberatung und -behandlung, Bindungsstörungen und bindungstraumatische Kontexte, Selbst- und Fremdgefährdung in der Adoleszenz, Weiterbildung/Training zu Neuerungen der ICD-11

Kosten: € 230, - (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss: 9. Oktober 2024

SemNr.: E.KJ.16

Titel: Diagnostik und Behandlung von (Teil-)Leistungsproblemen und Lernstörungen bei Kindern und Jugendlichen

Vortragende: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Nicole Hirschmann

Termin: Samstag, 12. Oktober 2024, 9-18 Uhr

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichen-Psychologie **(10 UE für Cluster 2)**

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der Diagnostik und Erstellung von Befunden im Zusammenhang mit Lern- und Leistungsproblemen von Kindern und Jugendlichen im klinischen Kontext. Es werden Kenntnisse zu den gängigen, aktuellen Testverfahren im Bereich der Leistungsdiagnostik (z. B. WISC-V, AID 3 (tailored), KABC-II) vermittelt. Des Weiteren wird vertiefend auf die Diagnostik von spezifischen Lernstörungen (v. a. Lese-Rechtschreibstörung und Rechenstörung) eingegangen sowie mögliche Auswirkungen auf die emotionale Befindlichkeit besprochen. In diesem Zusammenhang werden notwendige Komponenten der Diagnostik sowie aktuelle Richtlinien der Begutachtung vermittelt und anhand von Fallbeispielen vertieft. Schließlich soll auch die Behandlung von Lern- und Leistungsproblematiken thematisiert werden. Zur Veranschaulichung werden verschiedene positiv evaluierte Interventionsprogramme vorgestellt.

Methode: Vortrag, Fallbeispiele, Diskussion, Kleingruppenarbeit

Zur Person: Klinische und Gesundheitspsychologin, Senior Lecturer am Arbeitsbereich Psychologische Diagnostik der Universität Wien, Referentinnentätigkeit für Hogrefe Verlag u. a., Freiberuflich tätig in einer Kinder- und Jugendpsychologischen Praxis (www.kijupraxis.at) mit Schwerpunkt Entwicklungs-, Lern- und Leistungsdiagnostik, Verhaltensprobleme, Behandlung von Lernstörungen u. a.

Kosten: € 230,- (für Mitglieder der GkPP € 190,-)

Anmeldeschluss: 12. September 2024

SemNr.: E.KJ.15

Titel: Vergessene Kinder - Kinder und Jugendliche von psychisch kranken Eltern – eine Hochrisikogruppe

Vortragende: Mag.^a Carmen Binting-Kaiser

Termin: Samstag, 14. September 2024, 9-18 Uhr

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (10 UE für Cluster 1)

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit psychischen Erkrankungen und welche möglichen Folgen diese auf Kinder und Jugendliche im Familiensystem haben. Wie erleben Kinder die Erkrankung ihrer Eltern und welche Schutzfaktoren können aktiviert werden, die einem erhöhten Krankheitsrisiko entgegenwirken. Im Seminar werden Erkenntnisse aus der Risikoforschung vorgestellt und anhand von Übungen wird näher auf die Unterstützung bei der Bewältigung eingegangen. „Wie erkläre ich die Erkrankung kindgerecht“, „Parentifizierung“, „Schuld“, „Scham“, „Angst“, „Etablierung eines HelferInnennetzwerkes“, „Krisenpläne“, und „Notfallsbriefe“ sind wichtige Themen in der Präventionsarbeit und werden durch Fallbeispiele sowie Übungen praxisnah gestaltet. Wie kann Prävention gelingen, soll Ziel dieses Seminars sein.

Methode: Vortrag, Übung, Diskussion

Zur Person: Klinische- und Gesundheitspsychologin, langjährige Tätigkeit -bis 2015- in der Frauen- und Familienberatungsstelle „Der Lichtblick“, Leitung von Elternkompetenzgruppen psychisch kranker Eltern, Workshopleitung in Schulen zum Thema: „Depression kann jeden treffen“, seit 2015 im Präventionsprojekt KIPKE (Kinder psychisch kranker Eltern) des Psychosozialen Dienstes und in freier Praxis tätig.

Kosten: € 230, - (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss: 14. August 2024

SemNr.: E.KJ.11

Titel: Die neue ICD-11 im kinder- und jugendpsychologischen Bereich

Vortragender: Dipl.-Psych. Thomas Kämpfer

Termin: 8. März 2025, 9-15:30 Uhr

Ort: Webinar via Zoom

Umfang: 7 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**7 UE Cluster 2**)

Inhalt: Erfreulicherweise kann die noch recht junge Disziplin der Kinder- und Jugendpsychologie und -psychiatrie als äußerst lebendig, innovativ und entwicklungsorientiert bezeichnet werden. Besonders deutlich wird dies in den Anstrengungen, die im Erwachsenenbereich schon länger formulierten Diagnosen nicht nur „anzupassen“, sondern auch eigene, deutlich zutreffendere und das Potential der kindlichen Entwicklungsmöglichkeiten berücksichtigende diagnostische Einschätzungen in die Klassifikationssysteme aufzunehmen.

Ziel des Seminars ist es nun, einen kritischen und in der klinischen Praxis anwendbaren aktuellen Wissenstand zu den gängigen klinisch-psychologischen Diagnosesystemen, die wir im kinder- und jugendpsychologischen Bereich verwenden, zu vermitteln. Neben dem ICD-10 (speziell Kapitel F9) und dem für den kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich entwickelten multiaxialen System (MAS) werden die Leitlinien der dt. Fachgesellschaften ausführlicher vorgestellt. Ergänzend wird auf relevante diagnostische Beschreibungen im DSM-V eingegangen. Das diagnostische und differentialdiagnostische Vorgehen wird an konkreten Fallbeispielen geübt. Zudem werden weitere Diagnosesysteme wie die OPD-KJ 2 und die für den Neugeborenen-, Kleinkind- und Vorschulbereich entwickelte diagnostische Klassifikation Zero to Three (DC: 0-3R, DC:0-5) vorgestellt.

Methode: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Übungen anhand videodokumentierter Fallbeispiele

Zur Person: Diplom-Psychologe, Klinischer und Gesundheitspsychologe. Langjährige Leitungstätigkeit im stationären und ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich. Seit 2008 Leitung des Beratungszentrums Graz-Umgebung Nord.

Klinische Behandlungsschwerpunkte: Säuglings-Kleinkind-Elternberatung und -behandlung, Bindungsstörungen und bindungstraumatische Kontexte, Selbst- und Fremdgefährdung im Adoleszentenalter

Kosten: € 133, - (für GkPP-Mitglieder: € 119,-)

Anmeldeschluss: 8. Februar 2025

SemNr.: E.KJ.6

Titel: Kindliche Ängste und Zwänge verstehen und bewältigen: Diagnostik und Behandlung von Angst- und Zwangsstörungen im Kindes- und Jugendalter

Vortragende: Mag.^a Sarah Randjbar

Termin: genauer Termin wird bekanntgegeben

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 15 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**5 UE für Cluster 2, 10 UE für Cluster 3 oder 15 UE für Cluster 3**).

Inhalt: Ängste, Rituale und magisches Denken gehören zu einer normalen Entwicklung. Im Seminar sollen daher einfürend entwicklungspezifische Ängste und Verhaltensweisen von psychopathologischen Ausprägungen abgegrenzt werden.

Angststörungen sind nicht immer gleich ersichtlich, wenn das Kind/der Jugendliche die Ängste nicht äußert. Manchmal drücken sie sich über das Verhalten (z.B. Schulverweigerung) oder auch über psychosomatische Beschwerden aus. Auch bei Zwangsstörungen handelt es sich meist um eine „verborgene Krankheit“ und die Gedanken sind häufig schambesetzt; Rituale/Zwangshandlungen werden versteckt. Das Seminar befasst sich v.a. mit der Diagnostik, Differentialdiagnostik und Behandlung von Angst- und Zwangsstörungen vor dem Hintergrund und mit Einbezug der familiären und sozialen Einflussfaktoren. Ätiologie und mögliche aufrechterhaltende Faktoren werden anhand von Fallbeispielen beleuchtet und diskutiert. Neben bewährten Diagnostikverfahren wird die Children´s Yale-Brown Obsessive Compulsive Scale (CY-BOCS), ein semistrukturiertes, weit verbreitetes Interview, welches mögliche Zwangsinhalte abfragt und die Schwere der Symptomatik erfasst, vertieft vorgestellt. V.a. Zwangssymptome sind meist sehr hartnäckig und oft ist die ganze Familie in die Symptomatik mit einbezogen. Eine möglichst frühe Behandlung verbessert die Prognose. Neben Expositionsübungen, kognitiven Methoden und kreativen Interventionen zur Angst- und Zwangsbewältigung soll auch die therapeutische Arbeit mit den Bezugspersonen dargestellt werden. Durch Übungen, Fallbeispiele und Diskussionen wird das Seminar möglichst praxisnah gestaltet.

Methode: Vortrag, Übungen, Diskussion

Zur Person: Klinische und Gesundheits- Psychologin, approbierte Kinder- und Jugendpsychotherapeutin in Deutschland, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie); seit 2014 in Wien in freier Praxis tätig, Dozententätigkeit im Institut für Verhaltenstherapie Falkenried-Hamburg; bis 2013 leitende Psychologin in der Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Bahrenfeld-Hamburg, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Universitätsklinik Hamburg.

Kosten: 345,- (für GkPP-Mitglieder : 285,-)

Anmeldeschluss:

SemNr.: E.KJ.3

Titel: Persönlichkeits(entwicklungs)störungen im Kindes- und Jugendalter - Differentialdiagnostik, Verständnismodelle und Behandlungsansätze

Vortragender: Dipl.-Psych. Thomas Kämpfer

Termin: 29. März 2025, 9-18:30 Uhr

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**5 UE für Cluster 2, 5 UE für Cluster 3 oder 10 UE Cluster 3**).

Inhalt: In stationären und ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlungssettings sehen wir regelmäßig KlientInnen, die aufgrund chronisch diffuser und/oder (bindungs-) traumatischer Belastungen komplexe und fluktuierende Problemkonstellationen entwickelt haben. Klinisch manifestiert sich das u.a. in selbst- oder fremdverletzenden Verhaltensweisen, suizidalen Krisen und Suizidversuchen, Essproblemen, Promiskuität, Substanzmittelmissbrauch, heftiger Wut, einem chronischen Gefühl innerer Leere und erheblichen zwischenmenschlichen Problemen.

Diese psychischen Beeinträchtigungen entsprechen weitestgehend den in der ICD-11 beschriebenen Kriterien einer Persönlichkeitsstörung mit Borderline-Muster. Kinder und Jugendliche mit diesen Störungsbildern überfordern schnell das zur Verfügung stehende Betreuungs- und Behandlungssetting, zunehmend problematisch verlaufende Entwicklungen mit wiederholten Beziehungsabbrüchen, wechselnden Fremdunterbringungen und wiederholten stationären Aufenthalten können die Folge sein.

Im Seminar werden aktuelle Erklärungsansätze (u.a. Auswirkungen von frühen Traumatisierungen auf Bindungsentwicklung, Mentalisierungsfähigkeit, Affektkontrolle, etc.) zum Verständnis der Entstehung früher Störungen, speziell der emotional instabilen Persönlichkeitsstörung, erarbeitet. Die differentialdiagnostische Abgrenzung zur komplexen Traumafolgestörung nach ICD-11 und zu temporären Adoleszenzkrisen wird diskutiert. Des Weiteren werden kinder- und jugendpsychiatrische Behandlungszugänge und die Inhalte ausgewählter Therapieprogramme (DBT-A, MBT-A, ...) praxisorientiert vorgestellt. Ein Schwerpunkt dabei sind konkrete Interventionen bei Selbst- und fremdgefährdenden Verhaltensweisen.

Methode: Theorieinput, Videomaterial, Diskussion, Gruppenübungen, konkrete Übungssequenzen

Zur Person: Diplom-Psychologe, Klinischer und Gesundheitspsychologe. Langjährige Leitungstätigkeit im stationären und ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich. Seit 2008 Leitung des Beratungszentrums Graz-Umgebung Nord.

Klinische Behandlungs- und Fortbildungsschwerpunkte: Säuglings-Kleinkind-Elternberatung und -behandlung, Bindungsstörungen und bindungstraumatische Kontexte, Selbst- und Fremdgefährdung in der Adoleszenz, Weiterbildung/Training zu Neuerungen der ICD-11.

Kosten: € 230, - (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss: 28. Februar 2025

Überblick

Die für die KIJU-Zertifizierung von der GkPP angebotenen Fortbildungen finden Sie bei unseren aktuellen Fortbildungen, die laufend ergänzt und erweitert werden. Bei jedem Seminar ist die Zuordnung zum entsprechenden Theoriebereich (Cluster 1-3), sowie die Stundenanzahl angegeben. Für weitere Informationen für die Zertifizierung, auch zu Anrechnungen steht Ihnen gerne Fr. Dr.ⁱⁿ Reinhilde Trinks zur Verfügung.

Termine	SemNr.*	Titel	Cluster
25. Mai 2024	E.KJ.18	Die Begutachtung in familienrechtlichen Verfahren	5 UE für Cluster 2
8. Juni 2024	W.KJ.5	Klinisch-psychologische Gruppeninterventionen mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern	je 5 UE für Cluster 1 und 3 oder 10 UE für Cluster 1
24. September 2024	E.KJ.15	Vergessene Kinder - Kinder und Jugendliche von psychisch kranken Eltern – eine Hochrisikogruppe	10 UE für Cluster 1
28. September 2024	E.KJ.1	Klinisch relevante Probleme der frühen Kindheit.	5 UE Cluster 2 und 5 UE Cluster 3 oder 10 UE Cluster 3
12. Oktober 2024	E.KJ.16	Diagnostik und Behandlung von (Teil-) Leistungsproblemen und Lernstörungen bei Kindern und Jugendlichen	10 UE für Cluster 2
9. November 2024	E.KJ.14	Hochunsichere und traumatisierende Bindungserfahrungen in der frühen Kindheit	7 UE für Cluster 3
30. November 2024	E.KJ.19	Die Begutachtung in familienrechtlichen Verfahren	5 UE für Cluster 2
13./14. Dezember 2024	E.Np.3 (aus der Seminarreihe Notfallpsychologie)	Notfallpsychologie Modul 3	10 UE für Cluster 1
22. November 2024	E.KJ.13	Familienrecht mit Schwerpunkt Obsorge und Kontaktrecht	5 UE für Cluster 1
25. Jänner 2025	E.KJ.8	Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und Störungen des Sozialverhaltens: Diagnostik, Differentialdiagnostik und Interventionen	je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE für Cluster 3
15. Februar 2025	W.KJ.9	Autismus-Spektrum im Kindes- und Jugendalter – Störungsbild, Diagnostik, Differentialdiagnostik und Behandlung/Beratung	je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE für Cluster 3
8. März 2025	E.KJ.11	Die neue ICD-11 im kinder- und jugendpsychologischen Bereich	7 UE für Cluster 2
29. März 2025	E.KJ.3	Emotional instabile Persönlichkeits(entwicklungs)störungen...	5 UE für Cluster 2, 5 UE für Cluster 3 oder 10 UE für Cluster 3
25/26. April 2025	W.KJ.12	Entwicklungsdiagnostik von Säuglingen, Kleinkindern, Vorschulkindern und Schulkindern (insb. Volksschule)	15 UE für Cluster 2

Termin wird bekanntgegeben	W.KJ.10	Psychopharmaka im Kindes- und Jugendalter	5 UE für Cluster 1
genauer Termin wird bekanntgegeben	E.KJ.6	Kindliche Ängste und Zwänge verstehen und bewältigen: Diagnostik und Behandlung von Angst- und Zwangsstörungen im Kindes- und Jugendalter	5 UE für Cluster 2, 10 UE für Cluster 3 oder 15 UE für Cluster 3
Genauer Termin wird bekanntgegeben	W.KJ.2	Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen: Diagnostik & Behandlung	je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE für Cluster 3
Termin wird bekanntgegeben	W.KJ.4	Psychosen bei Kindern und Jugendlichen: Früherkennung & Behandlung	5 UE für Cluster 2 und 5 UE für Cluster 3 oder 10 UE für Cluster 3

*Achtung! Die Seminare mit einer mit "W." beginnenden Seminarnummer sind in Wien, solche mit einer mit "G." beginnenden Seminarnummer in Graz und solche mit einer "E." beginnenden Seminarnummer als Webinare (siehe: Ortsangabe) angeboten.

Sie wollen sich für ein Seminar aus der Überblickstabelle anmelden?
 Anmeldung über: www.gkpp.at „Fortbildung“
 Klicken Sie auf den Arbeitstitel
 bzw. auf die gewünschte Seminarnummer und rufen Sie
 die Maske „dieses Seminar anmelden“ auf.

Formular: Anrechnungs- bzw. Zertifizierungs-Antrag „Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie“, Theorie

(Formular bitte am Computer ausfüllen, händisch ausgefüllte Formulare können nicht berücksichtigt werden)

Eintragungsdatum GPL:		KPL:		
Bereich	Theorie 120 UE	Beleg / Nachweis ¹ (Titel, Veranstalter, ggf. inkl. kurzer inhaltlicher Beschreibung)	Datum	UE
Recht, Rahmbed., Strategien und Interventionen allgemein	Pflicht: 5 UE Rechl. Rahmenbedingungen + 5 UE Psychopharmakologie			
	Mindestens 20 UE Strategien u. Interventionen			
Diagnostik und Begutachtung	Pflicht: 10 UE Entwicklungsdiagnostik + 5 UE Klassifikationssysteme KJ + 15 weitere UE Diagnostik und Begutachtung			
Störungsspez. Diagnostik u. Behandlung Theorien/ Techniken/	Pflicht: 60 UE			
Summe				

- Nachzuweisen in Form von (curricularer bzw. gleichwertiger) einschlägiger Weiterbildung
- Erwerb der Theoriekompetenz nicht älter als 5 Jahre
- Einschlägige Veranstaltungen im Rahmen der Ausbildung zum/zur Klinischen Psychologen/in gem. Psychologengesetz (PG 2013) im Ausmaß von max. 40 UE, jeweils max. die Hälfte der UE pro Bereich

Ich bestätige die Richtigkeit meiner Angaben:

Ort, Datum

Unterschrift

¹ Belege/ Bestätigungen bitte chronologisch beilegen.

3. Aus- und Fortbildung für A&O-Psychologie

Zielgruppe:

Dieses Veranstaltungsangebot richtet sich primär an Personen, die über ein abgeschlossenes Studium der Psychologie verfügen (PsychologInnen iS des §4 Psychologengesetz 2013) und die Veranstaltungen im Rahmen ihrer beruflichen Fort- und Weiterbildung besuchen wollen. In Ausnahmefällen stehen sie jedoch auch Personen mit gleichwertiger Vorbildung (GasthörerInnen) offen; da die Veranstaltungen einschlägige Vorkenntnisse voraussetzen, werden NichtpsychologInnen gebeten, vor der Anmeldung zu klären, ob eine Teilnahme am gewünschten Seminar sinnvoll ist (Mail an weiterbildung@gkpp.at). Die Veranstalterin behält sich in Absprache mit dem/der Vortragenden die Entscheidung über eine Teilnahme vor.

Das Angebot für A&O-Psychologie umfasst alle Bereiche, die für die Zertifizierung 2016 erforderlich sind und ist zusätzlich für die Fortbildung anrechenbar. Jedes Seminar ist mit der Angabe des jeweiligen Theoriebereichs (Cluster 1 -3) versehen, für den es lt. Zertifizierungsrichtlinie 2016 gedacht ist (siehe: Cluster- Überblick Seite 23). Die Aus- und Fortbildung erfolgt modular, um eine je individuell passende thematische Auswahl zu ermöglichen. Curriculare Angebote (Arbeitspsychologische Evaluierung) sind gesondert gekennzeichnet und als Reihe buchbar.

Neu im Angebot ist eine Supervisionsgruppe mit Themenschwerpunkten, die parallel zur praktischen Tätigkeit in Anspruch genommen werden kann.

Bei den in diesem Abschnitt angegebenen Seminaren werden Personen, die diese Seminare für ihre gesundheits- oder arbeits- und organisationspsychologische Aus- und Fortbildung benötigen, bevorzugt.

A&O-Praxisbegleitende Supervision im @Onlinemodus

Supervision für A&O-PsychologInnen in der Praxis

Empfohlen für die Zertifizierung ab 2016
(mind. 25 Stunden erforderlich)

Leitung: Mag.^a Andrea Birbaumer und Mag.^a Anna Keclik

Termine:

Termin A: 23. Oktober 2024
Termin B: 20. November 2024
Termin C: 18. Dezember 2024
Termin D: 08. Jänner 2025
jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 4 Termine zu je 3 Stunden

Inhalt:

Termin A: Thema Evaluierung

Evaluierung gemäß ASchG – welche Fragen tauchen auf, wo stehe ich gerade, was sind Erfolgsfaktoren und wo liegen meine Stolpersteine; gemeinsames Erarbeiten von konkreten Handlungsalternativen für spezielle Herausforderungen.

Termin B: Thema Professionalisierung

Kooperation, Aufgabenabgrenzung, Qualifikationen, Auftreten gegenüber anderen Berufsgruppen; Reflexion und Weiterentwicklung des eigenen professionellen Rollenverständnisses, Beleuchten der eigenen und fremden Rolle in Organisationen und Unternehmen, Rollenrepertoire und Flexibilität erweitern. Selbstwert und Selbstverständlichkeit der eigenen professionellen Rolle.

Termin C: Thema Verschwiegenheit

Spannungsfeld Vertraulichkeit – Verschwiegenheit; Auskunftspflicht, hidden agendas in Aufträgen; Spannungsfeld AuftraggeberIn und Arbeit mit den MitarbeiterInnen

Termin D: Thema eigener Auftrag, emotionale Komponenten

Reflexion von Prozessverantwortung vs. Ergebnisverantwortung; mangelndes Feedback, Einsamkeit in der Beratung etc.

Anrechenbar für die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 12 Stunden à 60 Minuten (Supervision)

Zu den Personen:

Mag.^a Andrea Birbaumer: Arbeits- und Organisationspsychologin, Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin, freiberuflich wissenschaftlich und arbeits- und notfallpsychologisch tätig. Teamentwicklung, Coaching, Burnout- und Gewaltprävention, Supervision, Beratung. Lehrbeauftragte an der TU Wien; Obfrau und Leiterin der FA Arbeits- und Organisationspsychologie der GkPP.

Mag.^a Anna Keclik: selbständige Arbeits- & Organisationspsychologin, Gesundheitspsychologin, eingetragene Mediatorin; Themenschwerpunkte: Arbeitsfähigkeit, Gesundheitsmanagement, Evaluierung psychischer Belastungen, Generationenbalance/lebensphasenbezogenes Arbeiten, Konflikte am Arbeitsplatz, Supervision, Coaching, Teamentwicklung, Organisationsentwicklung.

Kosten: € 85,- pro Termin (für Mitglieder der GkPP € 68,- pro Termin)

A&O-Einzelseminare bzw. –Webinare

Sem. Nr.: W.Ap.27

Titel: Affektives Commitment als Erfolgsfaktor für das Projektmanagement 4.0?

Vortragender: Mag.^a Elke M. Gschwandtner

Termin: 14. Dezember 2024, 9-18 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72 /1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und Organisationspsycholog*innen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten (Cluster 2 und 3);
- die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für GesundheitspsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten.

Inhalt: Projekte erfolgreich zu managen ist bereits eine Herausforderung. Umso mehr, wenn diese in hybriden & digitalen Settings stattfinden. Unsicherheiten in technischer und menschlicher Hinsicht sorgen während der gesamten Projektlaufzeit für zusätzliche Herausforderungen, welche es in einer Arbeitswelt 4.0 zu meistern gilt.

Auf der Managementebene geht der Trend in Richtung des Commitment: die Versprechen garantieren ein ideales Steuerungsinstrument für Projekterfolge.

Ein Teil der Führungsaufgaben besteht darin, die erwartbaren humanen Risiken einer Projektarbeit in digitalen & hybriden Settings zu reduzieren, damit der Projekterfolg gewährleistet bleibt. Ein wesentlicher Aspekt für den Projekterfolg ist das psychologische Commitment. Dieses widmet sich dem Ausmaß, in welchem sich eine Person einer Organisation, einem Ziel, einem Projekt oder einer Person verpflichtet bzw. verbunden fühlt.

Der Vortrag beleuchtet vertiefend die Aspekte des affektiven Commitments und die damit verbundenen Versprechen, humanbezogene Risiken von vornherein möglichst gering zu halten.

Wie kann ein affektives Commitment ein solides Fundament für eine erfolgreiche Projektarbeit werden ohne Nachteile oder Risiken für die Projektmitarbeiter_innen? Voraussetzung dafür ist einerseits fachliches Wissen über erfolgsversprechende Methoden, andererseits deren sinnhafte Anwendungsmöglichkeiten bzw. Umsetzbarkeit in der Praxis, um das Commitment und damit den Projekterfolg zu festigen. Es werden einige Beispiele aus der Praxis vorgestellt.

Methode: Vortrag mit Theorieinput, Einzelarbeit, Gruppenarbeiten, Gruppendiskussion und Reflexion

Zur Person: Arbeits- und Organisationspsychologin, Arbeits- und Gesundheitssoziologin, Berufs- und Bildungsberaterin

Kosten: € 230, - (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss: 14. November 2024

Sem. Nr.: E.Ap.2

Titel: Mobbing in der Arbeitswelt

Vortragender: Dr. Andreas Fida-Taumer

Termin: 10. Mai 2025, 9-18:30 Uhr

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 11 UE à 45 Minuten (8 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten (Cluster 3);
- die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten.

Inhalt:

1. Theoretische Grundlagen (Definition, Formen, Ursachen und Folgen von Mobbing),
2. Differenzierung zwischen Konflikten, Mobbing und weiteren psychischen Fehlbelastungen am Arbeitsplatz,
3. Konflikteskalation und Gruppendynamik bei Mobbing,
4. Praktische Anwendung eines psychologischen Leitfadens für das Erstgespräch,
5. Kennenlernen eines Mobbingberatungskonzeptes,
6. psychologische Interventionstechniken,
7. „Survival-Tools“ für Mobbingbetroffene (Stichwort: Empowerment),
8. Coaching von Führungskräften,
9. Gestaltung von förderlichen Arbeitsbedingungen (Führungsstil, Arbeitsklima),
10. betriebliche Präventionsmaßnahmen,
11. Reflexions- und Selbsterfahrungsanteile,
12. Fallbeispiele aus der Praxis.

Methode: Fachliche Inputs, Fallbearbeitungen, Videomaterial, Plenardiskussionen, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeiten und Reflexion

Zur Person: Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Arbeitspsychologe, Onlineberater und Mediator in freier Praxis in Wien (www.fitau.at), seit 2007 Referent in der Mobbingberatungsstelle und Psychologischen Beratungsstelle des Magistrat Wien. Online-Beratung bei instahelp, langjähriger Referent.

Kosten: € 253,- (für Mitglieder der GkPP € 209,-)

Anmeldeschluss: 10. April 2025

Sem. Nr.: W.Ap.16

Titel: Wertschätzung und Anerkennung als Strategie für einen zwischenmenschlichen Arbeitsschutz

Vortragende: Mag.^a Anna Keclik

Termin: genauer Termin wird bekanntgegeben

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1.Stock

Umfang: 11 UE à 45 Min. (8 Std. à 60 Min.)

Anrechenbar für:

- die Fortbildung Klinische und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013;
- die Fortbildung Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (Cluster 2).

Inhalt: Nur alle 75 Tage wird in Österreich für MitarbeiterInnen Anerkennung ausgesprochen

– in den meisten Fällen unspezifisches Lob -. Anerkennung und Wertschätzung sind aber etwas anderes. Menschen gehen in ein Unternehmen, wenn Aufgabe und Entlohnung passen. Sie verlassen ein Unternehmen, wenn die Anerkennung verloren geht.

Wenn der Gesundheitsfaktor ‚Wertschätzung‘ fehlt, leiden alle – die Beschäftigten, die Führungskräfte, die Zufriedenheit, die Motivation, die Produktivität - der Betrieb!

Egal mit welcher Brille man auf ein Unternehmen, auf eine Organisation blickt – betriebliche Gesundheitsförderung, Wiedereingliederung, Evaluierung psychischer Belastungen, Coaching, Supervision, alter(n)sgerechtes Arbeiten - Anerkennung und Wertschätzung sind ein zentrales Thema. Dieses Seminar widmet sich der Analyse gängiger Modelle, wie sie in Seminaren für Führungskräfte verwendet werden, um die Produktivität zu steigern. In der Praxis sind diese meist wenig sinnvoll und wirksam. Anhand weiterer theoretischer Ansätze (Motivationstheorie, Gratifikationstheorien, Konzepte der gesundheitsförderlichen Arbeitswelt, Empowermenttheorien etc.) sollen die Begriffe „Anerkennung und Wertschätzung“ geschärft werden.

Ziel ist eine differenzierte Betrachtung sowie die Entwicklung von Analysefolien für die Praxis, die fundiert für unterschiedliche Zielgruppen (bspw. Ältere/Jüngere, Männer/Frauen) mit unterschiedlichen Anerkennungsbedürfnissen eingesetzt werden können.

Methode: Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele, Kleingruppenarbeit, Übungen

Zur Person: selbständige Arbeits- & Organisationspsychologin, Gesundheitspsychologin, eingetragene Mediatorin; Themenschwerpunkte: Arbeitsfähigkeit, Gesundheitsmanagement, Evaluierung psychischer Belastungen, Generationenbalance/lebensphasenbezogenes Arbeiten, Konflikte am Arbeitsplatz, Supervision, Coaching, Teamentwicklung, Organisationsentwicklung.

Kosten: € 253, - (für GkPP-Mitglieder: € 209,-)

Anmeldeschluss:

Sem. Nr.: E.Ap.17

Titel: Theorien, Modelle und Befunde der Arbeits- und Organisationspsychologie

Vortragende: Mag. Ulrike Amon-Glassl

Termin: wird im Jahr 2024 angeboten

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 16 UE à 45 Minuten (12 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 16 UE à 45 Minuten (Cluster 2);
- die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 16 UE à 45 Minuten.

Inhalte: Das Seminar vermittelt einen Überblick über bewährte Theorien und Modelle im Themenfeld Arbeit und Gesundheit. Neben etablierten Stressmodellen und Konzepten der psychologischen Arbeitsanalyse und -gestaltung werden exemplarische Vorgehensweisen und Methoden besprochen. Darüber hinaus werden aktuelle Ansätze einer individualisierten, altersgerechten Arbeitsgestaltung sowie Konzepte und Befunde zu Burnout, Führung und Gesundheit, flexiblem/entgrenztem Arbeiten evidenzbasiert (auf Basis wissenschaftlicher Befunde aus internationalen Studien im betrieblichen Kontext) behandelt. Je nach Vorerfahrung und Interessen der TeilnehmerInnen können weitere thematische Akzente (z.B. Förderung von Kreativität, Engagement, Gerechtigkeit im Betrieb) gesetzt werden.

Methode: Impulsvortrag, Diskussion, Fallbeispiele, Gruppenreflexion

Zur Person: Arbeits- und Organisationspsychologin, Unternehmensberaterin, hypnosystemische/ Organisationsentwicklerin und Coach, Wirtschaftstrainerin, Fachautorin. Arbeitsschwerpunkte: Entwicklung & Gestaltung gesundheitsfördernder Arbeitswelten, Selbstorganisation und Partizipation in Unternehmen, Organisationsdiagnostik, Ergonomie. Geschäftsführerin von www.vermoegen-mensch.at (eine Marke der INDIVIDUAL COACHING GmbH).

Kosten: € 368,- (für Mitglieder der GkPP € 304,-)

Anmeldeschluss:

Sem.Nr.: E.Ap.20

Titel: Autorität und Leadership - Basisseminar zum Thema „Neue Autorität“ Neue Wege im Umgang mit Führungskräften, Fachkräften im Sozialbereich aber auch mit Eltern und Kindern.

Vortragender: Mag. Simon Brandstätter

Termin: 22. Februar 2025, 9-18:30 Uhr

Ort: Webinar

Umfang: 11 UE à 45 Minuten (8 Stunden á 60 Minuten)

Anrechenbar für:

- die Ausbildung (Zertifizierung) sowie die Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten (Cluster 2 und 3),
- die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für GesundheitspsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten.

Inhalt: Das Thema ‚Autorität‘ hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verändert. Bisher war Autorität oftmals gleichbedeutend mit Macht, Dominanz und hatte die Ziele Gehorsam und Erziehung. Furcht und Strafen waren regelmäßige Begleiterscheinungen!

In den 60er Jahren kam die Hoffnung auf, dass die Antiautoritäre Erziehung ein Modell ist, das wirksam und kinderfreundlich ist. Dem war, belegt durch viele Studien, nicht so!

Die Neue Autorität ist ein systemisches Konzept, das auf konstruktive Beziehungsgestaltung, auf transparente Netzwerke sowie Präsenz, mit gewaltfreiem Widerstand und Wiedergutmachungsprozesse abzielt.

Ziel ist es, die persönliche Haltung für sich selbst zu definieren und kennen zu lernen und individuelle Führungsstile zu erarbeiten. Eine Gegenüberstellung der Ansätze ‚Neue Autorität/ klassische Autorität/ antiautoritärer Umgang‘, ermöglicht die Entwicklung individueller Führungsstile und deren bestmöglichen Einsatz als Psycholog/in, Trainer/in, Coach in der Zusammenarbeit mit Institutionen, Führungskräften, Fachkräften und Eltern.

Die TeilnehmerInnen lernen, die systemischen Inhalte der Neuen Autorität in die eigene Praxis zu integrieren. www.neueautoritaet.at

Didaktik und Methode: Theorieinput, Kleingruppenarbeit, praxisnahe Übungen, Motto: „Handle Dich in neue Denkweisen“!

Zur Person: Klinischer und Gesundheits-Psychologe, Arbeitspsychologe, Sportpsychologe, Systemischer Coach (Neue Autorität), Trainer in der Erwachsenenbildung, UEFA-B Lizenz Fußballtrainer

Zielgruppe: Arbeits- und OrganisationspsychologInnen, GesundheitspsychologInnen, PsychologInnen im Kinder- und Jugendbereich

Kosten: € 253,- (für Mitglieder der GkPP € 209,-)

Anmeldeschluss: 22. Jänner 2025

Sem.Nr.: W.Ap.21

Titel: Ein Tabu ist ein Tabu oder eben auch nicht? Mensch-Arbeit-Organisation: Tabu, versteckte Regeln und ungeschriebene Gesetze

Vortragende: Mag.^a Anna Keclik

Termin: Samstag, 19. Oktober 2024, 9-18 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72 /1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 Minuten (7,5 Stunden á 60 Minuten)

Zielgruppe: Arbeits- und OrganisationspsychologInnen in der Praxis sowie im Prozess der Zertifizierung, GesundheitspsychologInnen

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten (Cluster 3);
- die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für GesundheitspsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten.

Inhalt: „Nichts ist leichter als Tabus zu zerbrechen, und nichts schwieriger, als ein vernünftiges Zusammenleben zu organisieren“. (Alexander Mitscherlich)

Organisationen sind bzw. haben Herausforderungen für den/die Einzelne/n, denn Organisationen haben Rahmenbedingungen, Ziele, Regeln, Vereinbarungen und TABUS, die in den unterschiedlichsten Situationen aus Sicht der/des Einzelnen gut oder schlecht sein können. Sie stehen jedoch immer wieder im Widerspruch zu den Wünschen, Zielen, Vorstellungen der Einzelnen.

Welche unbewusst bleibenden Konflikte, geheimen Regeln und Tabus, und welche unausgesprochenen Rollenzuschreibungen verhindern trotz aller bewussten Anstrengung eine produktive Zusammenarbeit? Als Führungskraft eigene Schwächen eingestehen? Kann ich den Fehler wirklich transparent machen? Den Chef kritisieren? Solche Verhaltensweisen sind in vielen Organisationen immer noch tabu. Sie gelten als sozial inakzeptables Verhalten – selbst dann, wenn sie offiziell erwünscht sind. Wie schädlich sind solche Tabus? Und wie geht man am besten mit ihnen um? Wann machen persönliche und organisationale Grenzen Sinn, und wann behindern sie?

Ziel ist es, mit diesen Phänomenen, denen PsychologInnen immer wieder begegnen, umgehen zu können; die Unterscheidung zwischen ungeschriebenen Regeln und Tabus zu erkennen und die dahinterliegenden psychologischen Theorien und Zugänge für den Arbeitsalltag nutzbar zu machen.

Methode: Input, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Übungen

Zur Person: selbständige Arbeits- & Organisationspsychologin, Gesundheitspsychologin, eingetragene Mediatorin; Themenschwerpunkte: Arbeitsfähigkeit, Gesundheitsmanagement, Evaluierung psychischer Belastungen, Generationenbalance/lebensphasenbezogenes Arbeiten, Konflikte am Arbeitsplatz, Supervision, Coaching, Teamentwicklung, Organisationsentwicklung

Kosten: € 230,- (für Mitglieder der GkPP € 190,-)

Anmeldeschluss: 19. September 2024

Sem.Nr.: W.Ap.22

Titel: Menschen, Teams und Organisationen in (organisationalen) Krisen und starken Veränderungen begleiten

Vortragende: Mag.^a Anna Keclik

Termin: Samstag, 8. Juni 2024, 9-18 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72 /1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 Minuten (7,5 Stunden á 60 Minuten)

Zielgruppe: Arbeits- und OrganisationspsychologInnen in der Praxis sowie im Prozess der Zertifizierung, GesundheitspsychologInnen

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten (Cluster 2 und 3)
- die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für GesundheitspsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten

Inhalt: Menschen sind immer wieder mit organisationalen Krisen und „starken“ Veränderungen konfrontiert und sehr gefordert.

In mehr als 90 Prozent aller dokumentierten Krisen ist das eigentliche Problem ihre kommunikative Bewältigung. Der größere Schaden entsteht durch eine zu späte oder falsche Reaktion und nicht durch das zugrundeliegende Problem.

Ein adäquater Umgang mit Krisen und Krisenkommunikation ist ein wichtiges Mittel, den Schaden zu begrenzen und das Vertrauen zu wahren. Vorbereiteten und geübten Führungskräften und MitarbeiterInnen wird es leichter gelingen, schwierige Situationen zu bewältigen und gegebenenfalls eine weitere Eskalation zu vermeiden.

Ziel ist es, Modelle der Veränderung kennen zu lernen und als prozesshaftes Geschehen zu erfassen. Es geht darum, Bewusstsein über die Phasen und Psycho-Dynamiken von Krisen und Veränderungen zu entwickeln und diese sowohl persönlich als auch systemisch betrachten lernen sowie Handlungsmöglichkeiten auf organisationale Krisen und Veränderungen einschätzen und ableiten zu können. Es gilt, auf die Begleitung von Menschen und Organisationen in Krisen und Veränderungen abgestimmt zu sein: was ist in der Kommunikation und Begegnung zu beachten? Was brauchen Menschen in Krisen und Veränderungsprozessen, und was brauchen sie gar nicht? Aber genauso zentral sind die Bedeutung von stabilen Zonen und Ressourcen (innere und äußere) sowie die Entwicklung von Krisen- und Veränderungskompetenz oder Resilienz.

Methode: Theorieinputs, Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag der TeilnehmerInnen bearbeiten, Gruppendiskussion

Zur Person: selbständige Arbeits- & Organisationspsychologin, Gesundheitspsychologin, eingetragene Mediatorin; Themenschwerpunkte: Arbeitsfähigkeit, Gesundheitsmanagement, Evaluierung psychischer Belastungen, Generationenbalance/lebensphasenbezogenes Arbeiten, Konflikte am Arbeitsplatz, Supervision, Coaching, Teamentwicklung, Organisationsentwicklung

Kosten: € 190,- (für Mitglieder der GkPP € 170,-)

Anmeldeschluss: 25. Mai 2024

Sem.Nr.: E.Ap.24

Titel: Arbeitsfähigkeit und Arbeitsfähigkeitsmanagement

Vortragende: Mag.^a Renate Czeskleba

Termin: Samstag, 1. März 2025, 9-18 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72 /1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 Minuten (7,5 Stunden á 60 Minuten)

Zielgruppe: Arbeits- und OrganisationspsychologInnen in der Praxis sowie im Prozess der Zertifizierung, GesundheitspsychologInnen

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 7,5 Std. á 60 Minuten (Cluster 1 und 2)
- die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für GesundheitspsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten

Inhalt: Psyche und Physis werden heute in Unternehmen als solche wahrgenommen, und Fehlbelastungen werden von ArbeitspsychologInnen umfassend ermittelt, sodass Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden können. Das ArbeitnehmerInnenschutzrecht, sowie das Bedienstetenschutzrecht sind der Rahmen, in dem sich A&O-PsychologInnen rein rechtlich bewegen können und müssen. Es gibt auf Basis dieser Gesetze klare Anweisungen zu Zielen und Vorgehensweisen für ArbeitspsychologInnen. Daraus resultierende Maßnahmen decken sich vielfach mit Maßnahmen zur Förderung und Erhaltung von Arbeitsfähigkeit.

Themen des Seminars:

- Definition Arbeitsfähigkeit, theoretischer Hintergrund
- Haus der Arbeitsfähigkeit + Arbeitsbewältigungsindex Plus™. Dazu werden Maßnahmen zu physischer, psychischer und geistig-mentaler Gesundheit als Zugang zu höherer Arbeitsfähigkeit besprochen, darüber hinaus zu Kompetenzen der MitarbeiterInnen und deren Förderung, zu Wert und Sinn der Arbeit, zu Führung(sverhalten), Arbeitsumgebung, Arbeitsorganisation, Tätigkeiten, Arbeitszeitgestaltung, Unternehmenskultur, Zusammenarbeit und Handlungsspielraum.
- Arbeitsfähigkeitsmanagement: Rolle und Aufgaben der Präventivfachdienste wie Arbeits- und Organisationspsychologie, Arbeitsmedizin, Sicherheitsfachkräfte u.a.
- Eingliederungsmanagement: als Teil des Arbeitsfähigkeitsmanagement

Ziel ist es, das Konzept der Arbeitsfähigkeit sowie dessen Umsetzbarkeit im Rahmen der gesetzlichen Rahmenbedingungen kennen zu lernen. Ebenso soll die Rolle der A&O-Psychologie für ein funktionierendes Arbeitsfähigkeitsmanagement reflektiert werden können.

Methode: Theorieinputs, Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag der TeilnehmerInnen reflektieren, Diskussionen, sowie Arbeitsgruppen zu Praxisbeispielen

Zur Person: Unternehmensberaterin, Supervisorin, Coach. Schwerpunkte: Arbeitsfähigkeits- und Eingliederungsmanagement in Unternehmen, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Alternsgerechtes Arbeiten, Führungskräfte-Trainings, Konfliktnalysen, Mobbingprävention. Fachliche Projektleitung der fit2work-Betriebsberatung Österreich; Entwicklung und Umsetzung des Universitätslehrgangs Arbeitsfähigkeits- und Eingliederungsmanagement an der Medizinischen Universität Wien (wissenschaftliche Co-Leitung); Geschäftsführerin der Arbeitsfähigkeitserhalten KG; Seminare für FK an der Wiener Akademie (Gesundes Führen), in Magistraten, sowie in verschiedensten privaten Unternehmen

Kosten: € 230,- (für Mitglieder der GkPP € 190,-)

Anmeldeschluss: 1. Februar 2025

Sem.Nr.: E.Ap.25

Titel: "Wer krank ist, ist krank!?" Fehlzeitenmanagement in Betrieben: Zwischen Desinteresse und Misstrauen. Wie macht es ein gesundes Unternehmen?

Vortragender: Mag. Dejan Ostojic
Termin: **Samstag, 5. Oktober 2024, 9-18 Uhr**
Ort: Webinar

Umfang: 10 UE à 45 Minuten (7,5 Stunden á 60 Minuten)

Zielgruppe: Arbeits- und OrganisationspsychologInnen in der Praxis sowie im Prozess der Zertifizierung, GesundheitspsychologInnen

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 7,5 Std. á 60 Minuten (Cluster 1 und 2);
- die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für GesundheitspsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten.

Inhalt: Wenig andere Themen werden von den Verantwortlichen und Betroffenen in Unternehmen so emotional und konfliktreich diskutiert, wie Krankenstände. Aus arbeits- und gesundheitspsychologischer Sicht kann eine Beschäftigung mit Fehlzeiten in Unternehmen sehr wertvoll sein und positive Veränderungen in den Arbeitsverhältnissen bewirken. Im Rahmen der Fortbildung wollen wir uns damit beschäftigen, welcher Ansatz beim Thema Fehlzeitenmanagement aus psychologischer Sicht zielführend und zweckmäßig ist. Wie kann ein Mehrwert für MitarbeiterInnen, Führungskräfte und Unternehmen geschaffen werden und welche Haltung ist für Führungskräfte wesentlich, damit das gelingt? Phänomene wie Präsentismus, Absentismus, Kurzkrankenstände (montags/freitags) und von Betrieben oft gewünschte Krankenstandskontrollen werden diskutiert. Es wird ein Modell vorgestellt, dass für Beteiligte verständlich und handhabbar ist und untermauert wird mit Praxisbeispielen und Fallvignetten anhand derer sowohl gelungene Rückkehrprozesse (Wiedereingliederungsteilzeit, Veränderung der Kommunikation und Konfliktbearbeitung, ...) als auch kritische Gespräche (Widerstand, kulturelle Aspekte, Fehlverhalten, ...) deutlich werden. Es wird die Frage beantwortet, welche Aspekte gesunde Führung aufweist und wie Unternehmen einen positiven Mehrwert aus einer gesunden Arbeitskultur ziehen können.

Methode: Theorieinputs, Gruppendiskussion, Praxisbeispiele, Gruppenarbeit

Zur Person: selbständiger Arbeits- & Organisationspsychologe, Klinischer und Gesundheits-Psychologe, Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision,

Themenschwerpunkte: Arbeitsfähigkeit, Gesundheitsmanagement, Fehlzeitenmanagement, Konflikte am Arbeitsplatz, Beratung von Führungskräften und MitarbeiterInnen, Supervision

Kosten: € 230,- (für Mitglieder der GkPP € 190,-)

Anmeldeschluss: 5. Oktober 2024

Sem.Nr.: E.Ap.26

Titel: Psychologische Sicherheit

Vortragende: Mag.^a Ulrike Amon-Glassl, Mag.^a Elke Gschwandtner, Mag.^a Andrea Birbaumer, Mag.^a Magdalena Parzer

Termin: Samstag, 11. Jänner 2025, 9-18 Uhr

Ort: Webinar

Umfang: 10 UE à 45 Minuten (7,5 Stunden á 60 Minuten)

Zielgruppe: Arbeits- und OrganisationspsychologInnen in der Praxis sowie im Prozess der Zertifizierung, GesundheitspsychologInnen

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 7,5 Std. á 60 Minuten (Cluster 1 und 2);
- die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für GesundheitspsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten.

Inhalt: Psychologische Sicherheit ist eng verknüpft mit Themen wie Vertrauen, Respekt und Wertschätzung und hat in Organisationen deutlich an Beachtung gewonnen:

Es wird diskutiert, durch welchen Führungsstil psychologische Sicherheit geschaffen werden kann, wie letztere die Art und Weise der Zusammenarbeit in Teams bestimmt und welche Faktoren maßgeblich zur Teameffektivität beitragen. Die Unterschiede zwischen „motivierten“ und „sicheren“ Teams werden herausgearbeitet und wie man Herausforderungen begegnet, die sich in Fragen wie „Kann man im Team Risiken eingehen?“ bzw. „Wie weit kann man den anderen Teammitgliedern trauen?“ äußern.

Es geht um die Identifizierung jener Faktoren, die eine gesunde Unternehmenskultur erschaffen, welche die Menschen befähigt und ihre Talente entfesselt.

Psychologische Sicherheit - Compliance

Gesunde Rahmenbedingungen in Unternehmen sind eine wesentliche Voraussetzung für psychologische Sicherheit, gerade in Zeiten von Krisen. Die Praxis hat gezeigt, dass eine hohe Unsicherheit hinsichtlich einer psychologischen Compliance besteht, sowohl bei Führungskräften als auch MitarbeiterInnen. Daher wird auf die Merkmale einer zuverlässigen Compliance auf personeller und organisationaler Ebene eingegangen, die für eine psychologische Sicherheit am Arbeitsplatz und im Unternehmen erforderlich sind. Im Rahmen der Diskussion können verschiedene Aspekte der Verantwortung beleuchtet werden. Der Beitrag soll eine wesentliche Anregung sein, die Faktoren der Compliance in der eigenen Arbeitswelt zu thematisieren und umzusetzen.

Psychologische Sicherheit - Homeoffice und Remote Führung

Herausforderungen für Teams und Führung am Beispiel der zunehmenden Tendenzen zu Homeoffice und Remote Führung. Es werden die Auswirkungen des räumlich-zeitlich verteilten Arbeitens für Beschäftigte im Homeoffice und deren Führungskräfte diskutiert. Neue Herausforderungen an Selbst- und Zeitmanagement der MitarbeiterInnen und der Führung erfordern neue Kompetenzen. Psychologische Sicherheit steht in Zusammenhang mit dem Umgang mit Emotionen, Feedbackkultur, expliziter Kommunikation etc. und deren Einfluss auf Motivation, Arbeitsleistung und Bindung an das Unternehmen.

Vor diesem Hintergrund gilt es die Anforderungen an die Beschäftigten neu zu bewerten und den Bedarf an Unterstützung auf allen Ebenen herauszuarbeiten.

Psychologische Sicherheit - Erfolgsfaktor im Rahmen der digitalen Transformation

Die digitale Transformation - geprägt von raschem Wandel und Innovation - generiert neue Belastungen durch hohen Wettbewerbsdruck, Zeitdruck und Arbeitsverdichtung. Die Bedeutung psychologischer Sicherheit als Motor für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit sowie für eine gute Fehlerkultur als Basis für rasches Lernen nimmt dabei ständig zu. Aus welchen Faktoren kann nun psychologische Sicherheit entstehen? Darauf und auf psychologische Sicherheit als Führungsaufgabe, und was dabei in einer digital transformierten Welt besonders zu beachten ist, soll eingegangen werden.

Psychologische Sicherheit – Identität, Selbstwertgefühl und Beziehungen.

Auf Basis von psychologisch-kommunikationstheoretischen Überlegungen wird Identität als lebenslanger Lernprozess verstanden, der sich vor allem im sozialen Austausch mit anderen entwickelt. Das Sich-aufeinander-Beziehen ist eine notwendige Voraussetzung für uns Menschen. Das Herstellen und Aufrechterhalten eines Selbstwertgefühls ist wesentlich für die Ausgestaltung der sozialen Rolle, beruflich wie privat. Die gegenwärtigen Bedingungen unseres DA-SEINS, unsere Möglichkeiten Verbundenheit (vielfach durch digitale Medien) zu erleben und uns dabei selbst zu verstehen und zu entwickeln werden diskutiert.

Beispiele aus der arbeitspsychologischen Beratung verdeutlichen die Herausforderungen z.B.: in der individuellen Entwicklungsfähigkeit, im Selbstvertrauen, in der Rollengestaltung, Selbstsicherheit/Unsicherheit, Gefühl von Zugehörigkeit etc.

Methode: Vortrag mit Theorieinputs und Beispielen aus dem Arbeitsalltag, Gruppendiskussion und Reflexion.

Zu den Personen:

Mag.^a Ulrike Amon-Glassl: Arbeits- und Organisationspsychologin, Unternehmensberaterin, hypnosystemische/r Organisationsentwicklerin und Coach, www.vermoegen-mensch.at (eine Marke der INDIVIDUAL COACHING GmbH).

Mag.^a Elke Gschwandtner: Beraterin (AMS BIZ); Arbeits- und Organisationspsychologin, Arbeits- und Gesundheitssoziologin.

Mag.^a Andrea Birbaumer: Arbeits- und Organisationspsychologin, Gesundheitspsychologin, selbständig.

Mag.^a Magdalena Parzer: Arbeits- und Organisationspsychologin, Unternehmensberaterin, Klinische und Gesundheits-Psychologin, selbständig.

Kosten: € 230,- (für Mitglieder der GkPP € 190,-)

Anmeldeschluss: 11. Dezember 2024

Online-Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“

Der Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ mit 5 Modulen, welcher einmal jährlich abgehalten wird, soll in kompakter Form Grundgedanken, rechtliche Basis, Vorgehensweisen (Prozess) und Verfahren/Methoden sowie Herangehensweise des Arbeitsinspektorats, Auswertung und Präsentation der Ergebnisse anhand von praktischen Einblicken vermitteln. Ziel ist die fundierte selbständige Durchführung von Arbeitsplatzevaluierungen durch qualifizierte ArbeitspsychologInnen.

Der Intensivlehrgang ist aufbauend konzipiert und setzt die Kenntnisse der jeweils vorangegangenen Module voraus. Arbeitspsychologisches Grundlagenwissen ist von Vorteil.

Wir empfehlen, die Unterlagen der bereits absolvierten Module sowie einen eigenen Laptop mitzubringen.

Bei den unten angeführten Modulen werden Personen, die diese Seminare für ihre arbeits- und organisationspsychologische Aus- und Fortbildung benötigen und die gesamte Reihe buchen, bevorzugt. Ansonsten gilt für die Vergabe der Seminarrestplätze die Reihenfolge der Anmeldungen.

Sem.Nr.E.Ap.E 1 - 5

Termine:

Modul1 (Sem.Nr.E.Ap.E1): 21. September 2024

Modul 2 (Sem.Nr.E.Ap.E2): geplant: Anfang Nov. 2024

Modul 3 (Sem.Nr.E.Ap.E3): 29. November-1. Dezember 2024

Modul 4 (Sem.Nr.E.Ap.E4): 18. Jänner 2025

Modul 5 (Sem.Nr.E.Ap.E5): 1. Februar 2025

Ort: Webinar via Zoom-Software

Zu den Inhalten:

Modul 1: Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen so gestalten, dass Nutzen für Betriebe und Beschäftigte entsteht. Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen als Prozess, mit dem Gefahren durch arbeitsbedingte psychische Belastungen ermittelt, beurteilt sowie Maßnahmen abgeleitet werden können (ASchG §4 in Verbindung mit §7).

Modul 2: Arbeitsrechtliche Fragestellungen; PsychologInnen als ArbeitnehmerInnen; PsychologInnen als externe AuftragnehmerInnen von Betrieben; Rechtliche Grundlagen der Evaluierung lt. ASchG

Modul 3: Unterschiede zwischen Belastung und Beanspruchung; typischer Ablauf einer Gefährdungsbeurteilung gemäß ASchG; welche Instrumente setze ich ein? Die gängigsten am Markt erhältlichen Instrumente werden vorgestellt und kritisch in ihrer Anwendung beleuchtet. Fragen werden thematisiert, wie z.B. welche Verfahren gibt es am Markt? Was wird vom Arbeitsinspektorat anerkannt?

Modul 4: Aufbereitung von Evaluierungsergebnissen und Präsentation im Betrieb; Grundlagen zu Auswertung, Aufbereitung und Präsentation von Evaluierungsergebnissen im Bezug auf Zielgruppe, Präsentationsform und Nachhaltigkeit der Evaluierung.

Modul 5: Im Rahmen eines „Projektmarkts“ entwickeln wir den Prozess der Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen nach dem ASchG für Klein- & Mittelbetriebe, aber auch für große Unternehmen anhand praktischer Beispiele.

(Steuerungsgruppe – Beratung - Evaluationskonzept - Ermittlung und Beurteilung psychischer Belastungen - Maßnahmenplanung – Dokumentation); Stolpersteine und Erfolgskriterien.

Die Module der Fortbildungsreihe sind anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen
- die Fortbildung von KPL und GPL gem. § 33 PG 2013 (teilweise; siehe Modulbeschreibung)

Umfang des Intensivlehrgangs: 66 UE à 45 Minuten (49 Stunden á 60 Minuten)

Kosten: € 1254,- (für Mitglieder der GkPP € 1122,-)

Abschluss mit Zertifikat

Sem.Nr.: E.Ap.E1 (Modul 1)

Titel: Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen nach dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz

Vortragende: Mag.^a Julia Steurer

Termin: Sa., 21. September 2024, 9-15:30 Uhr

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 7 UE à 45 Minuten (5 Stunden á 60 Minuten)

Zielgruppe: Praktisch tätige PsychologInnen, insb. Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (verpflichtend für TeilnehmerInnen am Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ als Modul 1) sowie Klinische und Gesundheits-PsychologInnen

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (Cluster 1 und 3)
- Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ (als Modul 1) 7 UE à 45 Minuten
- die Fortbildung von KPL und GPL gem. § 33 PG 2013 im Ausmaß von 7 UE à 45 Minuten

Inhalt: Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen so gestalten, dass Nutzen für Betriebe und Beschäftigte entsteht.

In der 5 stündigen Lehrveranstaltungen setzen wir uns damit auseinander, wie die Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen als Prozess gestaltet werden kann, mit dem Gefahren durch arbeitsbedingte psychische Belastungen ermittelt, beurteilt sowie Maßnahmen abgeleitet werden können (ASchG § 4 in Verbindung mit § 7).

Didaktik und Methode: Vortrag, Diskussion offener Fragen

Zur Person: gelernte Bankkauffrau - 10 Jahre Berufserfahrung; Studium der Psychologie; zertifizierte Arbeitspsychologin 2011; fortlaufender Besuch von einschlägigen Fortbildungsveranstaltungen; laufend Referate und Veranstaltungen zur Novelle ASchG - Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen.

Kosten: € 161,- (für Mitglieder der GkPP € 133,-)

Anmeldeschluss: 21. August 2024

Sem.Nr.: E.Ap.E2 (Modul 2)

Titel: Arbeitsrecht für PsychologInnen (inkl. Evaluierung psychischer Belastungen, ASchG)

Vortragende: Mag.^a Piroska Vargha

Termin: genauer Termin wird bekanntgegeben/ geplant: Nov. 2024

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 16 UE à 45 Minuten (12 Stunden á 60 Minuten)

Zielgruppe: Praktisch tätige PsychologInnen, insb. Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (verpflichtend für TeilnehmerInnen am Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ als Modul 2) sowie Klinische und Gesundheits-PsychologInnen

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (Cluster 1)
- Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ (als Modul 2) 16 UE à 45 Minuten
- die Fortbildung von KPL und GPL gem. § 33 PG 2016 im Ausmaß von 16 UE à 45 Minuten

Inhalt: Das Seminar soll - maßgeschneidert für den Kenntnisbedarf von PsychologInnen – neben der Vermittlung allgemeiner rechtlicher Kenntnisse arbeitsrechtliche Fragestellungen aus folgenden Blickwinkeln beleuchten:

1. PsychologInnen als ArbeitnehmerInnen: z. B. Kollektivverträge (insbesondere BAGS), Rechte und Pflichten als ArbeitnehmerIn, Verhältnis zu berufsrechtlichen Vorschriften u. ä.
2. PsychologInnen als externe AuftragnehmerInnen von Betrieben, z. B. als ArbeitspsychologInnen, OrganisationspsychologInnen, PersonalberaterInnen (Themenbereiche u. a.: ASchG, Evaluierung, Mutter- Jugend- Behindertenschutz, Datenschutz, Abgrenzung zu betriebsrätlichen Angelegenheiten).
3. Rechtliche Grundlagen der Evaluierung lt. ASchG

Didaktik und Methode: Lebendiger, fallbezogener Streifzug durch die vorgegebenen Rechtsgebiete, gemeinsame Lösungsfindung, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Verwendung des Internet (Rechtsinformationssysteme, Datenbanken etc.)

Zur Person: die Angaben werden bekanntgegeben

Kosten: € 368,- (für Mitglieder der GkPP € 304,-)

Anmeldeschluss: genauer Termin wird bekanntgegeben

Sem.Nr.: E.Ap.E3 (Modul 3)

Titel: Tools zur Evaluierung psychischer Belastungen. „Was gibt es denn da?“

Vortragende: Mag.^a Sigrid Lehner, MA

Termin: Fr., 29. November 2024, 15-19 Uhr

Sa., 30. November 2024, 9-18 Uhr

So., 1. Dezember 2024, 9-13:30 Uhr

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 21 UE à 45 Minuten (16 Stunden á 60 Minuten)

Zielgruppe: Praktisch tätige PsychologInnen, insb. Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (verpflichtend für TeilnehmerInnen am Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ als Modul 3) sowie Klinische und Gesundheits-PsychologInnen

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (Cluster 2 und 3);
- Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ (als Modul 3) 22 UE à 45 Minuten;
- die Fortbildung von KPL und GPL gem. § 33 PG 2013 im Ausmaß von 22 UE à 45 Minuten.

Inhalt: Unterschiede zwischen Belastung und Beanspruchung; typischer Ablauf einer Gefährdungsbeurteilung gemäß ASchG; welche Instrumente setze ich nun in der Praxis ein? Behandlung der verschiedenen Analysetiefen, um für den Anlassfall passende Instrumente zur Evaluierung psychischer Belastungen auszuwählen. Die gängigsten am Markt erhältlichen Instrumente werden vor- gestellt und dürfen dabei auch angefasst und erprobt werden. Jedes behandelte Instrument wird kritisch in seiner Anwendung beleuchtet. Fragen werden thematisiert, wie z.B. welche Verfahren gibt es am Markt? Was wird vom Arbeitsinspektorat anerkannt? Was kosten die empfohlenen Verfahren? Wie bekomme ich Zugang zu den Verfahren? Wie wende ich die Verfahren praktisch an? Was gilt es zu berücksichtigen? Was muss ich bei der Auswertung beachten? Ist eine Anwendung der Verfahren bezüglich des Copyrights überhaupt möglich?

Didaktik und Methode: Anhand von Fachvorträgen, interaktiven Diskussionen, und praktischen Kleingruppenarbeiten werden die Lehrinhalte systematisch sowohl theoretisch als auch praktisch aufbereitet.

Zur Person: Arbeits- und Organisationspsychologin und Trainerin www.arbeitspsychologisches-consulting.at; selbstständig mit den Schwerpunkten Evaluierung psychischer Belastungen, gesundheitspsychologische Aspekte im Arbeitsleben und Begleitung von Veränderungsprozessen mit Büro in Wien.

Kosten: € 483,- (für Mitglieder der GkPP € 399,-)

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2024 (Nach Anmeldeschluss für die komplette Reihe können Restplätze auch kurzfristig vergeben werden.)

Sem.Nr.: E.Ap.E4 (Modul 4)

Titel: Aufbereitung von Evaluierungsergebnissen und Präsentation

Vortragende: Mag.^a Susanne Mittermayr

Termin: Samstag, 18. Jänner 2025, 9-18:30 Uhr

Ort: Webinar via Zoom

Umfang: 11 UE à 45 Minuten (8 Stunden á 60 Minuten)

Zielgruppe: Praktisch tätige PsychologInnen, insb. Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (verpflichtend für TeilnehmerInnen am Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ als Modul 4) sowie Klinische und Gesundheits-PsychologInnen

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (Cluster 3)
- Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ (als Modul 4) 11UE à 45 Minuten
- die Fortbildung von KPL und GPL gem. § 33 PG 2013 im Ausmaß von 11 UE á 45 Minuten

Inhalt: Nach der Datenerhebung stellen die Auswertung, Präsentation und Bewertung von Evaluierungsergebnissen einen wichtigen Schritt dar, um die weitere Vorgehensweise im Betrieb festzulegen und Maßnahmen gezielt ableiten zu können. An diesem Seminartag erhalten Sie Einblick in die Grundlagen der Auswertung, Aufbereitung und Präsentation von Evaluierungsergebnissen sowie deren Bewertung aus arbeitspsychologischer Sicht.

Für welche Zielgruppe sollten Sie wie auswerten? Wie kann die weitere Vorgehensweise aussehen? Wie sichern Sie die Nachhaltigkeit der Evaluierung?

Didaktik und Methode: Lehrgespräch, Live-Demonstration am Laptop, Kleingruppenarbeiten (bitte eigenen Laptop mitnehmen, wenn vorhanden), Praxisbeispiele

Zur Person:

Mag.^a Susanne Mittermayr: zertifizierte Arbeits- und Organisationspsychologin, Unternehmensberaterin, Coach, Trainerin.

Tätigkeitsfelder: selbständig, Organisationsberatung zu Themen aus Organisations- und Personalentwicklung, Evaluierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz, Führungskräftecoaching. www.susannemittermayr.org.

Kosten: € 253,- (für Mitglieder der GkPP € 209,-)

Anmeldeschluss: 18. Dezember 2024 (Nach Anmeldeschluss für die komplette Reihe können Restplätze auch kurzfristig vergeben werden.)

Sem.Nr.: E.Ap.E5 (Modul 5)

Titel: Praxisbeispiele & Praxisanleitung zur Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen nach dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG)

Vortragende: Mag.^a Anna Keclik

Termin: Samstag, 1. Februar 2025, 9-18:30 Uhr

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 11 UE à 45 Minuten (8 Stunden á 60 Minuten)

Zielgruppe: Praktisch tätige PsychologInnen, insb. Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (verpflichtend für TeilnehmerInnen am Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ als Modul 5) sowie Klinische und Gesundheits-PsychologInnen

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (Cluster 3)
- Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ (als Modul 5) 11 UE à 45 Minuten
- die Fortbildung von KPL und GPL gem. § 33 PG 2013 im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten

Inhalt: Im Rahmen eines „Projektmarkts“ entwickeln wir den Prozess der Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen nach dem ASchG für Klein- & Mittelbetriebe, aber auch für große Unternehmen anhand praktischer Beispiele.

Vom Einrichten einer Steuerungsgruppe und die Beratung zum Evaluationskonzept über die Ermittlung und Beurteilung psychischer Belastungen bis hin zur Maßnahmenplanung und Dokumentation gehen wir den Anforderungen und Herausforderungen auf die Spur, erarbeiten die (wechselnde) Funktion der externen Arbeits- & Organisationspsychologin im Prozess der Evaluierung und werfen gemeinsam einen Blick auf Stolpersteine und Erfolgskriterien.

Didaktik und Methode: kollegiale Beratung, Reflexion, Diskussion

Zur Person: selbständige Arbeits- & Organisationspsychologin, Gesundheitspsychologin, eingetragene Mediatorin; Themenschwerpunkte: Arbeitsfähigkeit, Gesundheitsmanagement, Evaluierung psychischer Belastungen, Generationenbalance/lebensphasenbezogenes Arbeiten, Konflikte am Arbeitsplatz, Supervision, Coaching, Teamentwicklung, Organisationsentwicklung.

Kosten: € 253,- (für Mitglieder der GkPP € 209,-)

Anmeldeschluss: 1. Jänner 2025 (Nach Anmeldeschluss für die komplette Reihe können Restplätze auch kurzfristig vergeben werden.)

Anrechenbare Seminare anderer Fachbereiche

SemNr. W.Gp.5

Titel: „Positive Psychologie – Grundlagen und praktischer Methodenkoffer“

Vortragende: Mag.^a Claudia Benedikt

Termin: Samstag, 30. November 2024, 9-18 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72 /1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 Minuten (6 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar:

- für die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten (Cluster 3);
- für die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten.

Inhalt:

- Positive Psychologie und Wohlbefinden – Das PERMA Modell
- Positive Gefühle steigern – negative Gefühle reduzieren
- Eigene Stärken erkennen & einsetzen
- Achtsamkeit leben - Der eigene Körper als Ressourcen-Schatzkammer
- Dankbarkeit – mehr als eine religiöse Tugend
- Soziale Netzwerke und Geborgenheit
- Die Sinnsuche wozu brauche ich das?
- Mitgefühl und Verzeihen

Ziel:

- Grund- bzw- Fachwissen über psychologische Mechanismen zur Steigerung des Wohlbefindens, Selfcare und ressourcenorientiertem Arbeiten
- Kennenlernen der eigenen Haltung und persönlicher Glaubenssätze
- Methodenkoffer an praktischen Übungen

Zielgruppe: InteressentInnen an der Thematik

Methode: Vortrag, Diskussion, Partner- und Kleingruppenarbeit, Übungen

Zur Person: Klinische- & Gesundheitspsychologin, Arbeits- & Organisationspsychologin, Gerontopsychologin, Lehrtätigkeit an FH für Ergotherapie und der SFU.

Kosten: € 230,- (für Mitglieder der GkPP € 190,-)

Anmeldeschluss: 30. November 2024

Sem. Nr.: E.Xp.9

Titel: Train the virtual Trainer. Methodisch-didaktisch sicher durch die virtuelle Lernwelt navigieren. Virtueller Workshop mittels Zoom.

Vortragende: Mag.^a Astrid Roth, MBA

Termin: weitere Termine auf Anfrage

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 5 UE à 45 Minuten (4 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar:

- für die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 5 UE à 45 Minuten (Cluster 3);
- für die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 5 UE à 45 Minuten.

Inhalt: Tipps für eine gelungene virtuelle Lerneinheit. Tricks zu Technik und Umfeld. Was ist als Moderator*in/Trainer*in zu beachten: vor, während und nach dem virtuellen Unterricht. Methoden aus dem „real life“ in die virtuelle Welt übertragen. Ausprobieren von Tools zur Zusammenarbeit im virtuellen Raum. Üben von Methoden z.B. Break-out Sessions, World Cafe, Fish Bowl Diskussion, bewegte Pausen, Skalierungsfragen, Glücksrad, Aufstellungen, Achtsamkeitsübungen.

Zielgruppe: Alle, die webbasiert arbeiten und Inhalte vermitteln wollen/müssen, NICHT für die psychologische Arbeit mit PatientInnen/KlientInnen;
Arbeits- und OrganisationspsychologInnen, Klinische und Gesundheits-PsychologInnen etc.

Zur Person: Arbeitspsychologin, Teamentwicklerin, Coachin, Unternehmensberaterin, Erlebnispädagogin, Personalentwicklerin, Sozialmanagerin, Erwachsenenbildnerin u.a. langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Teams und Gruppen in Echtzeit und seit einigen Wochen intensiv im virtuellen Raum; <https://www.astridroth.at>

Kosten: € 115,- (für Mitglieder der GkPP € 95,-)

Sem. Nr.: E.Xp.10

Titel: Train the virtual Trainer- Follow up

Vortragende: Mag.^a Astrid Roth, MBA

Termin: weitere Termine auf Anfrage

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 5 UE à 45 Minuten (4 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar:

- für die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 5 UE à 45 Minuten (Cluster 3);

- für die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 5 UE à 45 Minuten.

Inhalt: Zeit zum Erproben von Methoden (Google docs, Google slides, Google Jamboard, Miro, Edupad, Mentimeter, Oncoo, Padlet, Conceptboard). Tatsächliches Anwenden von Live-Tools (Fishbowl-Diskussion, World-Cafe, Aufstellungen, Abfragen, Skalierungen). Und üben, üben, üben.

Methode: Teilnahme an Train the virtual trainer im Rahmen des GKPP-Fortbildungsprogramms; Erste Erfahrungen mit Zoom in der Anwendung.

Zur Person: Arbeitspsychologin, Teamentwicklerin, Coachin, Unternehmensberaterin, Erlebnispädagogin, Personalentwicklerin, Sozialmanagerin, Erwachsenenbildnerin u.a. langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Teams und Gruppen in Echtzeit und seit einigen Wochen intensiv im virtuellen Raum; <https://www.astridroth.at>

Kosten: € 115,- (für Mitglieder der GkPP € 85,-)

Sem.Nr.: E.Xp.2

Titel: Up to date? State of the art leicht und schnell! Finden und bewerten relevanter Studien und Publikationen für mein Praxisfeld.

Vortragende: MMag.^a Dr.ⁱⁿ Lisbeth Weitensfelder

Termin: genauer Termin bekanntgegeben

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 8 UE à 45 Minuten (6 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar:

- für die Fortbildung von KPL und GPL gem. § 33 PG 2013 im Ausmaß von 8 UE à 45 Minuten
- für die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 8 UE à 45 Minuten (Cluster 2)

Inhalt: Grundlagen der Literaturrecherche und –bewertung, um im eigenen Bereich auf dem neuesten Stand zu bleiben. Beantwortet werden u.a. folgende Fragen: Wie/wo finde ich neue Erkenntnisse? Welche Arten von Publikationen gibt es, worin unterscheiden sich diese? Welche (bibliografischen) Datenbanken gibt es, in denen ich fündig werden könnte? Was tue ich, wenn ich zu viel oder zu wenig Erkenntnisse finde? Wie sind meine gefundenen Ergebnisse (grob) zu bewerten? Neben einem theoretischen Input sollen selbst Literatursuchen vorgenommen und geübt werden.

Methode: Vortrag und eigenständige Übungen – unbedingt eigenen W-Lan - fähigen Laptop mitbringen!

Zur Person: Klinische und Gesundheits-Psychologin, Arbeits- und Organisationspsychologin. Praxiserfahrung in diversen Bereichen, seit Anfang 2018 als Postdoc-Assistentin an der Medizinischen Universität Wien (Bereich Umweltpsychologie). Obfrau der GkPP.

Kosten: € 152,- (für Mitglieder der GkPP € 136,-)

Sem.Nr.: E.Spo.1

Titel: Motivation - Maßnahmen und Übungen für PsychologInnen, SportlerInnen und KlientInnen zu coachen, zu unterstützen und zu fördern

Vortragender: Mag. Simon Brandstätter

Termin: Freitag, 21. März 2025, 14:30-20 Uhr

Ort: Webinar

Umfang: 7 UE à 45 Minuten (5,5 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar

- die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 7 UE à 45 Minuten
- die Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 5,5 Stunden à 60 Minuten (Cluster 3)

Inhalt: im Sport, aber auch in der Arbeitswelt sowie im Privatleben geht es darum, individuelle Leistung zu bringen, diese zu bestätigen und zu steigern, sowie Befriedigung in der jeweiligen Tätigkeit (Sport, Arbeit, Freizeit) zu erfahren. Dieses Seminar vermittelt erweitertes Wissen zum Thema Motivation im weiteren Sinn. Es bietet darüber hinaus die Möglichkeit zur Vertiefung, inwieweit Methoden und Übungen sinnvoll angewendet werden können, um die Weiterentwicklung der KlientInnen zu unterstützen und zu fördern. Ziel ist, Teilbereiche des Themas Motivation wie Motive, Bedürfnisse, Emotionen, Stress, Copingstrategien, Lernen, Feedback geben und Ziele praxisorientiert in die eigene Arbeitsweise einfließen lassen zu können.

Didaktik und Methode: Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Zur Person: Sportpsychologe, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Arbeitspsychologe, Erwachsenentrainer, UEFA B-Lizenz Fußballtrainer

Kosten: € 161,- (für Mitglieder der GkPP € 133,-)

Anmeldeschluss: 21. Februar 2025

Sem. Nr.: G.Spo.4

Titel: Gut sein, wenn's drauf ankommt! Mentales Training als Umgang mit Drucksituationen

Vortragende: Mag.^a Barbara Rosanelli-Graif

Termin: Samstag, 5. Oktober 2024, 9-18 Uhr

Ort: Verein Libelle, Theodor-Körner-Straße 113a, 8010 Graz

Umfang: 10 UE à 45 Minuten (7,5 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar für im Ausmaß von 10 UE für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen sowie von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (Cluster 3) und für die Fortbildungsverpflichtungen von ÖBS-zertifizierten SportpsychologInnen.

Inhalt: Nicht nur SportlerInnen werden mit Situationen konfrontiert, bei denen auf den Punkt genau die persönliche Bestleistung abgerufen werden muss. Auch in Alltag und Berufsleben sind wir und unsere KlientInnen damit konfrontiert, dass Entscheidungsverantwortung bzw. Spitzenleistungen verlangt

werden. Ausgehend von theoretischen Überlegungen werden in diesem Seminar die Entwicklung und der Einsatz adäquater Interventionen dargestellt, wie anhand von Visualisierungstechniken, Gedanken- und Umfeldmanagement sowie dem Training mentaler Fertigkeiten („positive Selbstgesprächsregulation“) Drucksituationen besser bewältigt und ein individuelles „Performance feeling“ entwickelt werden können. Bewährte (sport)psychologische Selbstregulations- und Betreuungsmodelle sollen vermittelt werden, mit denen persönliche Ressourcen bestmöglich mobilisiert werden und „der Kopf in den entscheidenden Momenten mitspielt“.

Didaktik und Methode: Vortrag, Gruppenarbeit, Videodemonstration, Übungen, Diskussion

Zur Person: Sportpsychologin, Klinische und Gesundheits-Psychologin. Arbeitsschwerpunkt: Wettkampfvorbereitung von SpitzensportlerInnen, Auftrittscoaching von OpernsängerInnen; Referentin bei diversen Aus- und Weiterbildungen

Kosten: € 230,- (für Mitglieder der GkPP € 190,-)

Anmeldeschluss: 5. September 2024

Sem.Nr.: E.Su.2

Titel: Suchtprävention am Arbeitsplatz

Konzept: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Dorothea Stella-Kaiser

Vortragender: Mag. Felix Böll

Termin: genauer Termin wird bekanntgegeben

Ort: Webinar Via Zoom-Software

Umfang: 11 UE à 45 Minuten (8 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 8 Stunden à 60 Minuten (Cluster 3)
- die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten, sowie für die Spezialisierung in Suchtpsychologie

Inhalt:

In diesem Seminar werden die Grundlagen der aktuellen Suchtprävention erarbeitet. Die Folgewirkungen von Suchterkrankungen am Arbeitsplatz hinsichtlich sozialer und wirtschaftlicher Folgen für den Betroffenen und den Betrieb werden thematisiert. Die notwendigen Grundlagen einer sinnvollen und nachhaltigen Suchtprävention sollen vermittelt werden. Suchtprävention wird als Teil der Gesundheitsförderung als Prozess gesehen, der „allen Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit befähigen“ soll (Ottawa-Charta der WHO, 1986).

Den TeilnehmerInnen sollen die Grundlagen für die Planung und Durchführung von (betrieblicher) Suchtprävention vermittelt werden. Methoden zur Problemanalyse, Implementierung und Durchführung primärer, sekundärer und tertiärer Suchtprävention werden vorgestellt. Schwerpunkte werden im Bereich der Suchtprävention mit Lehrlingen und Auszubildenden sowie mit Alkoholkrankungen am Arbeitsplatz gesetzt. Durch Fallvignetten, Übungen und Kleingruppenarbeit werden die Seminarinhalte praxisnah vermittelt.

Methode: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Arbeit mit Fallvignetten, Übungen, Rollenspiele

Zur Person: Studium der Psychologie in Wien, Ausbildung zum Klinischen und Gesundheitspsychologen, Ausbildung zum psychologischen Entspannungstherapeut, seit 2010 praktische Erfahrung in der Arbeit mit suchtkranken Menschen (Verein PASS – Hilfe bei Suchtproblemen) mit Schwerpunkten in der klinisch-psychologischen Diagnostik, Angehörigenarbeit und Vernetzung. Langjährige Erfahrung in der Suchtprävention mit Kindern und Jugendlichen.

Kosten: € 253,- (für Mitglieder der GkPP € 209,-)

Anmeldeschluss:

Aus der Seminarreihe Notfallpsychologie

Sem.Nr.: E.Np.1

Titel: Notfallpsychologie (Modul 1)

Konzept: Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle

Vortragender: Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle

Termin: Fr., 11. Oktober 2024, 13-20 Uhr und Sa., 12. Oktober 2024 , 9.30-17 Uhr

Ort: Webinar

Umfang: 16 UE à 45 Minuten (= 12 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (Cluster 3)
- die Fortbildung gem. § 33 PG für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen

Inhalt Modul 1: Allgemeines notfallpsychologisches Modell, Prinzipien und Ziele; adaptive und maladaptive Trauerreaktionen; Überbringung schlechter Nachrichten; Umgang mit Scham, Schuld und Schuldgefühlen; Psychotraumatologie und spezielle Interventionstechniken; prosoziales Handeln und bystander-apathy.

Methoden: Vortrag, Diskussion, Übungen

Zur Person: Notfall- und Gesundheitspsychologe, Habilitation zu notfallpsychologischen Themen, langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Notfallpsychologe der Roten Kreuzes Tirol, Forschung und Lehre an der MedUni Innsbruck sowie UMIT Hall in Tirol; derzeit Rektor der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg.

Kosten: € 304,- (für Mitglieder der GkPP € 272,-)

Hinweis: Dieses Seminar ist Bestandteil einer Fortbildungsreihe; die Seminarplätze werden bevorzugt an Personen vergeben, die die gesamte Reihe buchen. Restplätze (auf Anfrage) für diese Seminare können auch einzeln gebucht werden.

Anmeldeschluss: 12. September 2024

Überblick

1. A&O-Praxisbegleitende Supervision (E.Ap.Sv. A-D) (mind. 25 Stunden erforderlich)

Termin A: 23. Oktober 2024

Termin B: 20. November 2024

Termin C: 18. Dezember 2024

Termin D: 08. Jänner 2025

jeweils mittwochs, 18-21 Uhr

2. A&O-Einzelseminare bzw. -Webinare

Cluster 1 20 Stunden erforderlich	Cluster 2 30 Stunden erforderlich	Cluster 3 40 Stunden erforderlich
E.Ap.E2/ (Webinar) Arbeitsrecht, Evaluierung, ASchG geplant: Nov. 2024 12 Std.	W.Ap.16/ Wertschätzung und Anerkennung genauer Termin wird bekanntgegeben 8 Std.	E.Ap.2/ (Webinar) Mobbing 4. Mai 2024 8 Std.
W.Ap.24/ Arbeitsfähigkeit und Arbeitsfähigkeitsmanagement 1. März 2025 7,5 Std. tw. auch anrechenbar für Cluster 2	E.Ap.17/ (Webinar) Theorien, Modell und Befunde genauer Termin wird bekanntgegeben 12 Std.	E.Ap.25/ (Webinar) Fehlzeitenmanagement in Betrieben 5. Oktober 2024 7,5 Std. auch anrechenbar für Cluster 2
	E.Ap.26/ (Webinar) Psychologische Sicherheit 11. Jänner 2025 7,5 Std. tw. auch anrechenbar für Cluster 3	W.Ap.21/ Ein Tabu ist ein Tabu oder eben auch nicht? Mensch-Arbeit- Organisation: Tabu, versteckte Regeln und ungeschriebene Gesetze 19. Oktober 2024 7,5 Std.
	E.Ap.20/ (Webinar) Autorität und Leadership... 22. Februar 2025 8 Std. tw. auch anrechenbar für Cluster 3	W.Ap.27/ Affektives Commitment als Erfolgsfaktor für das Projektmanagement 4.0 14. Dezember 2024 7,5 Std. tw. auch anrechenbar für Cluster 2
	W.Ap.22/ Menschen, Teams und Organisationen in (organisationalen) Krisen und starken Veränderungen begleiten 8. Juni 2024 7,5 Std. tw. auch anrechenbar für Cluster 3	

Achtung! Die Seminare mit einer mit "W." beginnenden Seminarnummer sind in Wien, solche mit einer mit "G." beginnenden Seminarnummer in Graz und solche mit einer "E." beginnenden Seminarnummer als Webinare (siehe: Ortsangabe) angeboten.

3. A&O-Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ im Onlinemodus

Cluster 1	Cluster 2	Cluster 3
Modul 1 (E.Ap.E1)/ Arbeitsplatzevaluierung nach ASchG 21. September 2024 5 Std. tw. auch anrechenbar für Cluster 3	Modul 3 (E.Ap.E3)/ Tools zur Evaluierung psychischer Belastungen geplant: 29. Nov.-1.Dez. 2024 16 Std. tw. auch anrechenbar für Cluster 3	Modul 4 (E.Ap.E4)/ Aufbereitung von Evaluierungs- ergebnissen 18. Jänner 2025 8 Std.
Modul 2 (E.Ap.E2)/ Arbeitsrecht, ASchG geplant: Nov. 2024 12 Std.		Modul 5 (E.Ap.E5)/ Praxisbeispiele und Praxisanleitung 1. Februar 2025 8 Std.

4. Anrechenbare Seminare anderer Fachbereiche:

Cluster 3
E.Np.1 (aus der Seminarreihe Notfallpsychologie/ Webinar) Modul 1 Notfallpsychologie 11.-12. Oktober 2024 12 Std.
W.Gp.5/ „Positive Psychologie – Grundlagen und praktischer Methodenkoffer“ 30. November 2024 6 Std.
G.Spo.4 (Graz) /Mentales Training 5. Oktober 2024 7,5 Std.
E.Spo.1/ Motivationsmaßnahmen 21. März 2025 5,5 Std.
E.Su.2 (Webinar)/Suchtprävention genauer Termin wird bekanntgegeben 8 Std.
E.Xp.2 (Webinar)/ Up to date? genauer Termin wird bekanntgegeben 6 Std.
E.Xp.9 (Webinar)/Train the virtual Trainer. weitere Termine auf Anfrage 4 Std.
E.Xp.10 (Webinar)/ Train the virtual trainer – Follow up weitere Termine auf Anfrage 4 Std.

Kontakt A&O-Psychologie:

Arbeitspsychologische Anfragen können an die E-Mail arbeit@gkpp.at gerichtet werden.
 Sprechstunde der FA (Mag.^a Andrea Birbaumer): Do., 16.00 - 18.30 Uhr.

4. Fortbildungsreihe Notfallpsychologie

Wir freuen uns sehr, dass wir ab 2019 wieder Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle als Vortragenden für unsere Ausbildung Notfallpsychologie in Wien gewinnen konnten!

Unsere modulare Ausbildung wurde von ihm entwickelt und ist als GkPP-Ausbildung seit vielen Jahren aufgrund ihrer Praxisrelevanz und Anwendbarkeit in allen möglichen psychologischen Berufsfeldern erfolgreich und geschätzt.

Lassen Sie sich diese qualitativ hochwertige Ausbildung mit einem renommierten Experten nicht entgehen!

Dr. Brauchle wird einen Online-Durchlauf durchführen, ein zweiter Durchlauf nach dem bewährten Konzept findet im GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien statt. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Notfallpsychologie im Onlinemodus

Sem.Nr.: E.Np.1 - 4 Durchlauf X

Konzept: Dr. Gernot Brauchle

Vortragender: **Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle**

(Notfall- und Gesundheitspsychologe; Rektor der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg; Habilitation zu notfallpsychologischen Themen, langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Notfallpsychologe der Roten Kreuzes Tirol, Forschung und Lehre an der MedUni Innsbruck sowie UMIT Hall in Tirol)

Termine Durchlauf IX, jeweils Fr., 13 bis 20 Uhr, Sa., 9.30 bis 17.00 Uhr:

GkPP
Gesellschaft Österreichischer
Psychologen & Psychologinnen

Fortbildungsreihe Notfallpsychologie

Durchlauf XXVIII im Präsenzmodus
von Univ.-Prof. Dr. Gernot Brauchle

Modul 1: 01.-02.03.2024
(Anmeldeschluss: 02.02.2024)

Modul 2: 05.-06.04.2024
(Anmeldeschluss: 06.03.2024)

Modul 3: 26.-27.04.2024
(Anmeldeschluss: 27.03.2024)

Modul 4: 14.-15.06.2024
(Anmeldeschluss: 15.05.2024)

Notfallpsychologie im Präsenzmodus

wird demnächst angeboten

Sem.Nr.: W.Np.1 - 4

Konzept: Dr. Gernot Brauchle

Vortragender: Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle

(Notfall- und Gesundheitspsychologe; Rektor der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg; Habilitation zu notfallpsychologischen Themen, langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Notfallpsychologe der Roten Kreuzes Tirol, Forschung und Lehre an der MedUni Innsbruck sowie UMIT Hall in Tirol)

Sie wollen sich für ein Seminar aus dem Verzeichnis anmelden?
Melden Sie sich auch unter: weiterbildung@gkpp.at

Zu den Inhalten:

Modul 1: Allgemeines notfallpsychologisches Modell, Prinzipien und Ziele; adaptive und maladaptive Trauerreaktionen; Überbringung schlechter Nachrichten; Umgang mit Scham, Schuld und Schuldgefühlen; Psychotraumatologie und spezielle Interventionstechniken; prosoziales Handeln und bystander-apathy.

Modul 2: Handlungsmodelle, Phasenverlauf der Traumaverarbeitung; Erschütterung der Grundannahmen; Duale Repräsentationstheorie; soziale Unterstützung und ihre Grenzen nach traumatischen Ereignissen; Identifizierung und erste Abschiednahme von Verstorbenen; psychologische Aspekte bei Entstellungen; Betreuung von Angehörigen vermisster Personen; Gesprächsführungstechniken.

Modul 3: Psychische Erste Hilfe bei Kindern und Jugendlichen; Interventionen, Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen; Umgang mit Kindern und Jugendlichen nach traumatischen Ereignissen; Mit Kindern über den Tod sprechen; Kinder und Jugendliche im Umgang mit dem Tod; Kinder/Jugendliche im Umgang mit dem Tod - als Zeuge Suizid und Suizidversuch; Notfallpsychologische Interventionen bei Suizidalität; Betreuung von Angehörigen nach Suizid; Trauern mit Kindern; Trauer und Erinnerung.

Modul 4: Gefühlsansteckung, Angst und Angstbewältigung im Großschadensereignis; Selbstschutzmaßnahmen und Psychohygiene; psychologische und rechtliche Aspekte der Totenbeschau, Obduktion und Organentnahme; Handeln und Verhalten im Katastropheneinsatz; Aufgaben und Pflichten in leitenden positionen im Großschadensereignis; psychologische Aspekte bei Evakuierungen

Die Module der Fortbildungsreihe sind anrechenbar:

- für die Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (für die Ausbildung jedoch nur im Umfang von max. 1 Modul (16 UE)
- für die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen
- für die Spezialisierung in Kinder- und Jugendlichen-Psychologie (Modul 3- 10 UE für Cluster 1)

Umfang der Module: 16 UE (= 12 Stunden) pro Modul; gesamt 64 UE.

Kosten pro Modul: € 368,- (für Mitglieder der GkPP € 304,-)

Bei Besuch aller 4 Module kann die Reihe mit einer Prüfung und Zertifizierung abgeschlossen werden.

Kosten Zertifizierungskolloquium: € 80,- (für Mitglieder der GkPP kostenlos)

Gesamtkosten: € 1552,- (für Mitglieder der GkPP € 1216,-)

5. Spezialisierungslehrgang für Gerontopsychologie

Diese Seminarreihe ist als Weiterbildungscurriculum für die Spezialisierung im Bereich der Gerontopsychologie mit Abschlusszertifikat geplant.

Sie ist als Fort- und Weiterbildungsangebot konzipiert, in dem die einzelnen Module jeweils für sich als Fortbildung lt. Psychologengesetz 2013 genutzt werden können.

Die Seminarreihe vermittelt Theoriewissen und Handlungskompetenzen für gerontopsychologische Tätigkeiten im stationären geriatrischen Bereich und in der stationären Pflege, in ambulanten geriatrischen Betreuungs- und Versorgungseinrichtungen (Tageszentren für SeniorInnen, Nachbarschaftszentren, Beratungsstellen), in Allgemeinen sowie psychiatrisch/neurologischen Krankenhäusern, medizinischen Reha-Zentren, in freier Praxis sowie für Tätigkeiten in Aus-, Fort- und Weiterbildung anderer Berufsgruppen (z. B. Pflegepersonal).

Zielgruppe: Das Angebot richtet sich in erster Linie an Personen, die über ein abgeschlossenes Studium der Psychologie verfügen (PsychologInnen iS des §4 Psychologengesetz 2013) und die Veranstaltungen im Rahmen ihrer beruflichen Fort- und Weiterbildung besuchen wollen. Die Seminare der Spezialisierungsreihe sind anrechenbar für die Spezialisierung in Gerontopsychologie gem. §§ 20 (5) bzw. 29 (5) PG 2013. Klinische bzw. Gesundheits-PsychologInnen werden daher bei der Vergabe der Seminarplätze bevorzugt gereiht.

Da die Seminare einschlägige Vorkenntnisse voraussetzen, werden interessierte Personen mit anderer, aber gleichwertiger Vorbildung und Qualifikation (GasthörerInnen) gebeten, vor der Anmeldung zu klären, ob eine Teilnahme am gewünschten Seminar sinnvoll ist (Mail an weiterbildung@gkpp.at). Die Veranstalterin behält sich in Absprache mit dem/der Vortragenden die Entscheidung über eine Teilnahme vor.

Info zur Spezialisierung im Bereich der Gerontopsychologie:

Das PG 2013 (§§20 Abs.5 und 29 Abs.5) sieht für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen die Möglichkeit vor, Hinweise auf Spezialisierungen eintragen zu lassen. Dafür gilt:

- Mehrjährige Tätigkeit (dzt. zumindest 2 Jahre Vollzeit) im Spezialisierungsbereich (z.B. Gerontopsychologie)
- Fachlich-theoretische curriculare Weiterbildung im Ausmaß von 120 Einheiten

Mit der Seminarreihe „Spezialisierung Gerontopsychologie“ bietet die GkPP ein modulares Curriculum an, das auf folgenden inhaltlichen Clustern basiert:

1. Allgemeine Fragestellungen im Feld: rechtliche, institutionelle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen sowie zielgruppenspezifische medizinische und pharmakologische Grundlagen, Selbsterfahrung (mindestens 50 UE)
2. Feld- und zielgruppenorientierte Diagnostik und Begutachtung (mindestens 25 UE)
3. Fragestellungs- bzw. störungsspezifische Zugänge (Behandlung, Beratung, Interventionen, Methoden, Arbeitsformen) (mindestens 45 UE)

Zielsetzung ist die spezialisierende Weiterbildung von PsychologInnen (insbesondere GP und KP) im Bereich der Gerontopsychologie in Bezug auf Spezifika der Zielgruppe bzw. des Feldes gemäß den Bestimmungen des PG 2013 für die Eintragung von Spezialisierungen (§§ 20 Abs. 5 bzw. 29 Abs. 5) sowie ggf. weitere Rahmenbedingungen.

Aufbauend auf/Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der Psychologie, Berufsberechtigung in Klinischer bzw. Gesundheitspsychologie.

Der Besuch der Veranstaltungen ist praxisbegleitend zu verstehen, Anrechnungen geeigneter bereits absolvierter Weiterbildungen sind bei Gleichwertigkeit möglich.

Da das GkPP-Curriculum modular aus Pflichtmodulen (A, B, C), Wahlpflichtmodulen (D) und praxisnahen Workshops (Ws) aufgebaut ist, müssen Sie sich für die von Ihnen gewählten Module einzeln anmelden. Bei jedem Seminar ist die Zuordnung zum entsprechenden Theoriebereich (Cluster 1-3), die Zuordnung zu KPL und/oder GPL sowie die Stundenanzahl angegeben.

Pflichtmodule (A verpflichtend für KPL und GPL, B für KPL, C für GPL):

Modul A1 (Sem.Nr.: E.Ger.A1): Alter(n) im Spiegel gesellschaftlicher, institutioneller und historischer Prozesse: eine Einführung in die Gerontopsychologie, 15 UE, Cluster 1

Modul A2 (Sem.Nr.: E.Ger.A2): Rechtliche Spezifika (Pflegerrechtsrecht, Erwachsenenvertretung/ Sachwalterschaft, Unterbringung etc.), 5 UE, Cluster 1

Modul A3 (Sem.Nr.: W.Ger.A3): Psychol. Diagnostik im höheren Lebensalter, 15 UE, Cluster 2

Modul A4 (Sem.Nr.: W.Ger.A4): Die Rolle der biopsychosozialen Anamnese in der Gerontopsychologie, 10 UE, Cluster 2

Modul A5 (Sem.Nr.: E.Ger.A5.1 und E.Ger.A5.2): Medizinische Aspekte des höheren Lebensalters (inkl. Psychopharmakologie und Psychopathologie), 15 UE, Cluster 1

Modul A6 (Sem.Nr.: W.Ger.A6): Selbsterfahrung und Übungen im Kontext gerontopsychologischer Arbeit, 15 UE, Cluster 1

Modul B (Sem.Nr.: W.Ger.B1 und W.Ger.B2): Gerontopsychologische Behandlung, 20 UE (KPL), Cluster 3

Modul C (Sem.Nr.: E.Ger.C1 und W.Ger.C2): Gesundheitspsychologische Interventionen und Projektentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Lebensqualität, 20 UE (GPL), Cluster 3

Wahlpflichtmodule (D):

Modul D1 (Sem.Nr.: E.Ger.D1): Burnout & Selbstfürsorge, 10 UE (GPL), Cluster 3

Modul D2 (Sem.Nr.: E. Ger.D2): Angehörigenarbeit, 10 UE (KPL), Cluster 3

Workshops (Ws) (alle Cluster 3):

Ws1 (Sem.Nr.: W.Ger.Ws.1): Alter(n)gerechtes Arbeiten, 10 UE (GPL)

Ws2 (Sem.Nr.: W.Ger.Ws.2): Alter und Sexualität, 5 UE (GPL)

Ws3 (Sem.Nr.: W.Ger.Ws.3): Alter und Trauma, 5 UE (KPL)

Ws4 (Sem.Nr.: W.Ger.Ws.4): Alter und Migration/Kulturelle Differenz, 5 UE (GPL und KPL)

Ws5 (Sem.Nr.: E.Ger.Ws.5): Alter und Sucht, 10 UE (KPL)

Ws6 (Sem.Nr.: W.Ger.Ws.6): Alter und Behinderung, 10 UE (GPL und KPL)

Ws7 (Sem.Nr.: W.Ger.Ws.7): „Auf den Hund gekommen“ - Wege in und zur tiergestützten Arbeit im psychologischen Setting, 8 UE (GPL und KPL)

Sollten Sie Interesse an einem Abschluss des Curriculums mit Zertifikat haben, teilen Sie uns dies bitte anlässlich Ihrer Anmeldung formlos mit.

Zertifizierungskosten: € 140,-/ für Mitglieder der GkPP kostenlos

Sie wollen sich für ein Seminar aus dem Verzeichnis anmelden?
Anmeldung über: www.gkpp.at „Fortbildung“
Klicken Sie auf den Arbeitstitel
bzw. auf die gewünschte Seminarnummer und rufen Sie
die Maske „dieses Seminar anmelden“ auf.

Pflichtmodule

Sem.Nr.: E.Ger.A1

Titel: **Alter(n) im Spiegel gesellschaftlicher, institutioneller und historischer Prozesse: eine Einführung in die Gerontopsychologie**

Vortragende: Dr.ⁱⁿ Maria Seidenschwann und Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Ogris

Termin: **Freitag, 24. Jänner 2025, 15:30-19:30 Uhr**

Samstag, 25. Jänner 2025, 9-18 Uhr

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 15 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 15 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul A1 (KPL und GPL, Cluster 1)

Inhalt: Individuelles Altern, Alter und Altsein sind nicht als isolierte Prozesse, sondern in ihrem jeweiligen gesellschaftlichen, soziokulturellen, aber auch historischen Kontext zu betrachten und beurteilen. Die gesellschaftliche Haltung gegenüber Altern und Altsein wirkt sich auf die Reaktionen gegenüber älteren Menschen aus. Das zeigt sich in verschiedenen Bereichen, wie auch z.B. in der klinisch und gesundheitspsychologischen Arbeit. Daher bietet das Seminar eine Einführung in wissenschaftliche Alterstheorien, kritisch gerontopsychologische Ansätze sowie einen Überblick über Altersbilder im Wandel der Zeit und in verschiedenen Kulturen. Abschließend wird auf die psychosozialen Lebenslagen älterer Menschen in Wien und die zur Verfügung stehenden Versorgungsangebote eingegangen.

Ziel ist, durch Reflexion der vermittelten Information für wesentliche Aspekte der psychologischen Arbeit mit älteren Menschen zu sensibilisieren. Auch das Verständnis für die Bedeutung interdisziplinärer Zusammenarbeit in diesem Arbeitsbereich soll gefördert werden.

Methode: Theroetischer Input, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Zu den Personen: Dr.ⁱⁿ Maria Seidenschwann: Klinische und Gesundheitspsychologin, Gerontopsychologin, Gestalttheoretische Psychotherapeutin, Leitung des Psychologischen Kompetenz Zentrums des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser, Themenschwerpunkte : Gerontopsychologische Behandlung und Krisenintervention im hohen Alter sowie Qualitätsmanagement dieser Interventionsformen

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Ogris: Klinische und Gesundheitspsychologin, promovierte Pädagogin, zertifizierte Beraterin für Gender und Diversity Management. Leiterin eines Tageszentrums für SeniorInnen (Maimonides-Zentrum GmbH). Themenschwerpunkte: Gerontologie, Cultural Studies, Psychotraumatologie, Gesundheitspsychologie, Salutogenese.

Kosten: € 345,- (für Mitglieder der GkPP € 285,-)

Anmeldeschluss: 25. Dezember 2024

Sem.Nr.: E.Ger.A2

Titel: **Vom Sachwalter zum Erwachsenenvertreter – was bringt das neue
Erwachsenenschutzgesetz den Betroffenen?**

Vortragende: Mag.^a Doris Täubel-Weinreich

Termin: **14. Dezember 2024, 9-13 Uhr**

Ort: Webinar via Zoom

Umfang: 5 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 5 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul A2, Cluster 1

Inhalt: Wenn Juristen sich in den Bereich der Medizin, der Pflegeheime und Spitäler begeben, dann ist dies stets eine spannende Sache: Patientenrechte kollidieren mit dem Schutz des Personals vor fremdgefährdenden Personen. Freiheitsbeschränkungen dürfen nur als äußerste Notmaßnahme gesetzt werden, aber in der Praxis der Heime ist oft die Frage, was ist überhaupt freiheitsbeschränkend? Das neue ErwachsenenschutzGesetz wurde als Waffe gegen die steigende Zahl an Sachwalterschaften angepriesen - wird diese Erwartung erfüllt? Der in diesem Bereich besonders starke Datenschutz macht es den handelnden Personen oft nicht gerade leichter. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem ErwachsenenschutzGesetz, das durch die Aktualität noch viel Spielraum für Interpretationen bietet. Daneben werden auch das Unterbringungsrecht und das HeimaufenthaltsGesetz unter die Lupe genommen. Daraus sich ergebende Fragen laden zu spannenden Diskussionen ein....

Methode: Vortrag und Diskussion

Zur Person: Mag.^a Doris Täubel-Weinreich ist seit 20 Jahren Familienrichterin am BG Innere Stadt Wien und Vorsitzende der Fachgruppe Familienrecht der österr. Richtervereinigung.

Kosten: € 115,- (für Mitglieder der GkPP € 95,-)

Anmeldeschluss: 14. November 2024

Sie wollen sich für ein Seminar aus dem Verzeichnis anmelden?
Anmeldung über: www.gkpp.at „Fortbildung“
Klicken Sie auf den Arbeitstitel
bzw. auf die gewünschte Seminarnummer und rufen Sie
die Maske „dieses Seminar anmelden“ auf.

SemNr.: W.Ger.A3

Titel: **Psychologische Diagnostik im höheren Lebensalter**

Vortragende: Mag.^a Petra Fuchs

Termin: **genauer Termin wird demnächst bekanntgegeben**

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 15 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 15 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul A3 (KPL und GPL), Cluster 2

Inhalt: Ziel des Seminars ist eine Einführung in die klinisch-psychologische Diagnostik bei Patientinnen im Gerontobereich. Geriatrische PatientInnen sind aufgrund von verschiedenen Komorbiditäten oftmals eine diagnostische Herausforderung. Im Seminar soll einerseits Sinn und Nutzen von psychologischer Testdiagnostik erläutert und diskutiert werden, andererseits werden psychologische Untersuchungsmethoden vorgestellt.

Methode: Vortrag, Arbeit in der Kleingruppe

Zur Person: Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, angestellt am SMZ Otto Wagner Spital in Wien (derzeit in Elternkarenz), Wahlpsychologin in freier Praxis. Jahrelange Erfahrung im gerontopsychiatrischen Bereich.

Kosten: € 345,- (für Mitglieder der GkPP € 285,-)

Anmeldeschluss:

SemNr.: W.Ger.A4

Titel: **Die Rolle der biopsychosozialen Anamnese in der Gerontopsychologie**

Vortragende: Dr.ⁱⁿ Maria Seidenschwann und Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Ogris

Termin: **genauer Termin wird demnächst bekanntgegeben**

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul A4 (KPL und GPL), Cluster 2

Inhalt: Um für die gerontopsychologische Arbeit ein umfassendes Bild von der/dem KlientIn zu bekommen, ist es vor allem im hohen Alter wichtig ein breites Spektrum an Informationen einzuholen. Da Hochbetagte durch Testdiagnostik oftmals überfordert sind, spielt die Gesprächsdiagnostik eine herausragende Rolle in der Gerontopsychologie. Möglichkeiten dieser Methode sowie konkrete Anwendung sind Inhalt dieses Seminars.

Ziel ist es, eine Anamnese für den eigenen gerontopsychologischen Arbeitsbereich und die jeweiligen Fragestellungen erstellen zu können.

Methode: Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit

Zu den Personen: Dr.ⁱⁿ Maria Seidenschwann: Klinische und Gesundheitspsychologin, Gerontopsychologin, Gestalttheoretische Psychotherapeutin, Leitung des Psychologischen Kompetenz Zentrums des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser, Themenschwerpunkte: Gerontopsychologische Behandlung und Krisenintervention im hohen Alter sowie Qualitätsmanagement dieser Interventionsformen

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Ogris: Klinische und Gesundheitspsychologin, promovierte Pädagogin, zertifizierte Beraterin für Gender und Diversity Management. Leiterin eines Tageszentrums für SeniorInnen (Maimonides-Zentrum GmbH). Themenschwerpunkte: Gerontologie, Cultural Studies, Psychotraumatologie, Gesundheitspsychologie, Salutogenese.

Kosten: € 230, - (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss:

Sem.Nr.: E.Ger.A5.1

Titel: Medizinische Aspekte des höheren Lebensalters (inkl. Psychopathologie)

Vortragende/r: Dr. Peter Vitecek

Termin: **genauer Termin wird demnächst bekanntgegeben**

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 5 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 5 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul A5 (KPL und GPL)

Inhalt: Mit der steigenden Lebenserwartung nimmt auch die Häufigkeit an verschiedenen Erkrankungen und den daraus folgenden Einschränkungen der Lebensqualität zu. Im Seminar wird ein Überblick über die wichtigsten Erkrankungen des höheren Lebensalters, wie z. B. Diabetes mellitus, Insult, Sturzkrankheit, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, COPD, etc. geboten. Es werden Grundlagen des Krankheitsverlaufes, der Symptomatik und der Therapie im multiprofessionellen Kontext behandelt. Es wird auf die Multimorbidität im Alter eingegangen und die sich häufig daraus ergebende Polypharmazie kritisch diskutiert. Das Seminar setzt sich auch mit dem Konzept des Frailty und der Bedeutung des palliativen Zugangs am Ende des Lebens auseinander.

Methode: Vortrag, Fallbeispiele, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Zu der Person: Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, bis 2018 Konsiliarpsychiater im Kuratorium "Wiener Pensionisten-Wohnhäuser". Konsiliarpsychiater im Krankenhaus „Göttlicher Heiland“, Wahlarztpraxis für Psychiatrie und Psychotherapie in Wien, Vortragender im Rahmen des Psychotherapeutischen Propädeutikums.

Kosten: € 115,- (für Mitglieder der GkPP € 95,-)

Anmeldeschluss:

Sem.Nr.: W.Ger.A5.2

**Titel: Medizinische Aspekte des höheren Lebensalters
(inkl. Psychopharmakologie)**

Vortragende/r: Dr. Peter Vitecek

Termin: genauer Termin wird demnächst bekanntgegeben

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul A5 (KPL und GPL), Cluster 1

Inhalt:

Themen dieses Seminars sind neben der Nosologie der psychiatrischen Krankheiten des höheren Lebensalters sowie deren theoretischen Hintergründen und Ungenauigkeiten, einen Überblick über aktuelle Diskussionen bezüglich der Genese der Erkrankungen zu geben. Neben praktischen Beispielen, anhand derer die psychiatrische Diagnostik aufgezeigt wird, liegt das Hauptaugenmerk auf Therapie und multimodalen Behandlungsstrategien.

Methode: Vortrag, Fallbeispiele, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Zu der Person: Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, bis 2018 Konsiliarpsychiater im Kuratorium "Wiener Pensionisten-Wohnhäuser". Konsiliarpsychiater im Krankenhaus „Göttlicher Heiland“, Wahlarztpraxis für Psychiatrie und Psychotherapie in Wien, Vortragender im Rahmen des Psychotherapeutischen Propädeutikums.

Kosten: € 230,- (für Mitglieder der GkPP € 190,-)

Anmeldeschluss:

Sem.Nr.: W.Ger.A6

Titel: **Selbsterfahrungsseminar Altern**

Vortragende/r: Dr.ⁱⁿ Maria Seidenschwann, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Ogris

Termin: **genauer Termin wird bekanntgegeben**

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 15 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 15 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul A6 (KPL und GPL), Cluster 1

Inhalt: Eigenreflexion ist die Basis jedweder klinisch- und gesundheitspsychologischer Arbeit. Für die professionelle psychologische Arbeit mit hochbetagten Menschen bedeutet das, sich mit eigenen, z. T. unbewussten Haltungen und Vorannahmen gegenüber dem Alter(n) und dessen subtilen Einfluss auf psychologische Interaktionen mit alten Menschen zu beschäftigen. Basis dafür ist die Auseinandersetzung mit der Tatsache des eigenen Alterns und der eigenen Endlichkeit.

Im Seminar soll in entspannter, angenehmer und geschützter Atmosphäre Raum geboten werden, den Eigenbezug zum Thema (Was bedeutet alt sein für mich und was macht es mit mir?) zu reflektieren, eigene Haltungen und Vorurteile und persönliche Bezüge (Warum gerade Gerontopsychologie?) zu erkennen, erfahren und zu verstehen.

Methode: Selbstreflexion allein und in Gruppen, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion und Austausch

Zu den Personen: Dr.ⁱⁿ Maria Seidenschwann: Klinische und Gesundheitspsychologin, Gerontopsychologin, Gestalttheoretische Psychotherapeutin, Leitung des Psychologischen Kompetenz Zentrums des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser, Themenschwerpunkte : Gerontopsychologische Behandlung und Krisenintervention im hohen Alter sowie Qualitätsmanagement dieser Interventionsformen

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Ogris: Klinische und Gesundheitspsychologin, promovierte Pädagogin, zertifizierte Beraterin für Gender und Diversity Management. Leiterin eines Tageszentrums für SeniorInnen (Maimonides-Zentrum GmbH). Themenschwerpunkte: Gerontologie, Cultural Studies, Psychotraumatologie, Gesundheitspsychologie, Salutogenese.

Kosten: € 345,- (für Mitglieder der GkPP € 285,-)

Anmeldeschluss:

Sem.Nr.: W.Ger.B1

Titel: **Spannungsfeld palliativpsychologische Betreuung und assistierter Suizid**

Vortragende: Mag.^a Claudia Benedikt

Termin: **Samstag, 14. September 2024, 9-15 Uhr**

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 6 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 6 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul B (KPL) im Ausmaß von 6 UE à 45 Minuten, Cluster 3

Inhalt: Demenzbehandlung: Klinisch-psychologische Behandlung mit computergestützten

Trainingsprogrammen, Arbeit in Gruppen mit an Demenz erkrankten, Validation, Arbeit mit Angehörigen. Anhand von Fallbeispielen werden unterschiedliche Behandlungsansätze und deren Grenzen erläutert.

Palliativbehandlung: Ziel des Seminars ist das Kennenlernen unterschiedlicher psychologischer Themen im Bereich der palliativen Behandlung unter dem Augenmerk die Gefühle von Patienten, die palliativ versorgt werden und deren Angehörigen, aber auch eigenen Gefühle wahrzunehmen und zu reflektieren. Themenschwerpunkte im Seminar sind:

- Grundlagen der palliativen Behandlung (Bedeutung von Begriffen, Geschichte der Palliativ Care)
- Sterbephasen nach Kübler-Ross
- Persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Sterben und Tod
- Kommunikation in der Sterbebegleitung (Personenzentrierte Haltung nach Rogers und die Auseinandersetzung um die Zumutbarkeit der Diagnose und deren Bedeutung für den Patienten)
- Umgang mit Ängsten von Sterbenden und Angehörigen
- Bedeutung von Ritualen beim Abschied nehmen
- Psychohygiene: Kraftquellen für die Begleitung (Achtsamkeit und Selbstmitgefühl)

Methode: Vortrag, Arbeit in der Kleingruppe, Diskussion

Zu den Personen: Klinische- & Gesundheitspsychologin , Arbeits- & Organisationspsychologin, Gerontopsychologin, Lektorin an der FH für Physiotherapie, Ergotherapie und Sigmund-Freud-Universität , Trainerin in freier Praxis.

Kosten: € 138, - (für GkPP-Mitglieder: € 114,-)

Anmeldeschluss: 1. September 2024

Sem.Nr.: W.Ger.B2

Titel: Gerontopsychologische Behandlung - Psychische Erkrankungen und psychologische Krisenintervention

Vortragende: Dr.ⁱⁿ Maria Seidenschwann, Mag.^a Katharina Hatwagner

Termin: genauer Termin wird bekanntgegeben

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul B (KPL) im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten, Cluster 3

Inhalt: Psychische Erkrankungen können das ganze Leben oder Teile davon prägen bzw. erst im hohen Alter auftreten. Das Seminar beschäftigt sich mit den wesentlichen Aspekten Gerontopsychologischer Behandlung bei Menschen mit psychischen Erkrankungen:

Erfassen der phänomenalen Welt der Betroffenen, Beziehungsaufbau, Behandlungspläne, mögliche Ziele und Interventionen, Ressourcenarbeit

Durch die Menge an zu verarbeitenden Themen (Verluste von körperlichen Ressourcen, Wohnraum, Menschen) entstehen im hohen Alter unzählige Krisensituationen, die in suizidalen Absichten oder gar in suizidalen Handlungen münden können. Das Seminar beinhaltet:

- Krisenarten im hohen Alter, Ziele der psychologischen Krisenintervention und psychologische Interventionstechniken für emotionale Entlastung und Stabilisierung.

Methode: Theorie, Fallbeispiele, Übungen

Zu den Personen: Dr.ⁱⁿ Maria Seidenschwann : Klinische- und Gesundheitspsychologin, Gerontopsychologin, Gestalttheoretische Psychotherapeutin, Leitung des Psychologischen Kompetenz Zentrums des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser, Themenschwerpunkte : Gerontopsychologische Behandlung und Krisenintervention im hohen Alter sowie Qualitätsmanagement dieser Interventionsformen (in der Gerontopsychologie seit 1990 tätig).

Mag.^a Katharina Hatwagner: Klinische- und Gesundheitspsychologin, im Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser seit 2010.

Kosten: € 230,- (für Mitglieder der GkPP € 190,-)

Anmeldeschluss:

Sem.Nr.: W.Ger.C1

Titel: Gesundheitspsychologische Interventionen und Projektentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Lebensqualität Teil I

Vortragende: DSA Mag.^a Sonja Brunner, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Ogris

Termin: genauer Termin wird demnächst bekanntgegeben

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72 /1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul C 1. Teil (GPL), Cluster 3

Inhalt: Ein Ziel der Gesundheitsförderung im Alter ist, durch gesundheitspsychologische Interventionen die Entwicklung von Bewältigungsstrategien zu unterstützen, da auch das gesunde Altern eine hohe Anpassungsleistung vom Individuum abverlangt. Dieses Seminar vermittelt theoretische Kenntnisse zu gesundheitspsychologischen Aspekten des Alterns, wie z. B. den Themen Wohlbefinden und Lebensqualität im Alter, dem Konzept des „productive (active) aging“ und den Formen gesundheitspsychologischer Intervention auf physiologischer, kognitiver, emotionaler und Handlungs- (bzw. Verhaltens-)ebene. Vorgestellt werden protektive Faktoren und präventive bzw. gesundheitsfördernde Maßnahmen sowie konkrete Beispiele altersngerechter Angebote in Wien. Ziel des Seminars ist es, sich kritisch mit dem Postulat der Aktivitätsverpflichtung und Selbstverantwortlichkeit des aktiven, erfolgreichen Alterns versus einem defizitären Altersbild auseinanderzusetzen: Was bedeutet dies für unsere gesundheitspsychologische Praxis? Was sind die Herausforderungen und Möglichkeiten gesundheitspsychologischer Intervention, wo die Grenzen?

Methode: Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele, Übung („Gesundheitspsychologisches Projekt“), Kleingruppenarbeit

Zu den Personen: DSA Mag.^a Sonja Brunner: Klinische- und Gesundheitspsychologin, Sozialarbeiterin, Leiterin eines Geriatrischen Tageszentrums und von Wohngemeinschaften für SeniorInnen, Wiener Sozialdienste Alten- und Pflegedienste GmbH.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Ogris: Klinische und Gesundheitspsychologin, promovierte Pädagogin, zertifizierte Beraterin für Gender und Diversity Management. Leiterin eines Tageszentrums für SeniorInnen (Maimonides-Zentrum GmbH). Themenschwerpunkte: Gerontologie, Cultural Studies, Psychotraumatologie, Gesundheitspsychologie, Salutogenese.

Kosten: € 230, - (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss:

Sem.Nr.: W.Ger.C2

Titel: **Gesundheitspsychologische Interventionen und Projektentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Lebensqualität Teil II**

Vortragende: DSA Mag.^a Sonja Brunner, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Ogris

Termin: **wird im Jahr 2024 angeboten**

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul C 2. Teil (GPL), Cluster 3

Inhalt: Ein Ziel der Gesundheitsförderung im Alter ist, durch gesundheitspsychologische Interventionen die Entwicklung von Bewältigungsstrategien zu unterstützen, da auch das gesunde Altern eine hohe Anpassungsleistung vom Individuum abverlangt. Dieses Seminar vermittelt theoretische Kenntnisse zu gesundheitspsychologischen Aspekten des Alterns, wie z. B. den Themen Wohlbefinden und Lebensqualität im Alter, dem Konzept des „productive (active) aging“ und den Formen gesundheitspsychologischer Intervention auf physiologischer, kognitiver, emotionaler und Handlungs- (bzw. Verhaltens-)ebene. Vorgestellt werden protektive Faktoren und präventive bzw. gesundheitsfördernde Maßnahmen sowie konkrete Beispiele alternsgerechter Angebote in Wien. Ziel des Seminars ist es, sich kritisch mit dem Postulat der Aktivitätsverpflichtung und Selbstverantwortlichkeit des aktiven, erfolgreichen Alterns versus einem defizitären Altersbild auseinanderzusetzen: Was bedeutet dies für unsere gesundheitspsychologische Praxis? Was sind die Herausforderungen und Möglichkeiten gesundheitspsychologischer Intervention, wo die Grenzen?

Methode: Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele, Übung („Gesundheitspsychologisches Projekt“), Kleingruppenarbeit

Zu den Personen: DSA Mag.^a Sonja Brunner: Klinische- und Gesundheitspsychologin, Sozialarbeiterin, Leiterin eines Geriatrischen Tageszentrums und von Wohngemeinschaften für SeniorInnen, Wiener Sozialdienste Alten- und Pflegedienste GmbH.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Ogris: Klinische und Gesundheitspsychologin, promovierte Pädagogin, zertifizierte Beraterin für Gender und Diversity Management. Leiterin eines Tageszentrums für SeniorInnen (Maimonides-Zentrum GmbH). Themenschwerpunkte: Gerontologie, Cultural Studies, Psychotraumatologie, Gesundheitspsychologie, Salutogenese.

Kosten: € 230, - (für GkPP-Mitglieder: € 190,-)

Anmeldeschluss:

Wahlpflichtmodule

Sem.Nr.: E.Ger.D1

Titel: **Burnout & Selbstfürsorge**

Vortragende: Mag.^a Claudia Benedikt

Termin: **Samstag, 19. Oktober 2024, 9-18 Uhr**

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 10 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Wahlpflichtmodul D1 (GPL), Cluster 3

Inhalt: Angehörige pflegender Berufe sind hohen insbesondere psychischen Belastungen ausgesetzt. Diese Belastungen können zu Burn-Out, aber auch zu aggressiven Reaktionen führen. In der Supervision dieser Berufsgruppen gehören daher Entlastung und die Vermittlung von Selbstschutzstrategien zu den zentralen Aufgaben. Neben theoretischen Aspekten supervisorischer Tätigkeit sollen methodische Zugänge praktisch vermittelt werden.

Methode: Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit

Zur Person: Klinische- & Gesundheitspsychologin , Arbeits- & Organisationspsychologin, Gerontopsychologin, Lektorin an der FH für Physiotherapie, Ergotherapie und Sigmund-Freud-Universität , Trainerin in freier Praxis.

Kosten: € 230,- (für Mitglieder der GkPP € 190,-)

Anmeldeschluss: 14. September 2023

Sem.Nr.: E.Ger.D2

Titel: Angehörigenarbeit

Vortragende: Mag.^a Sabine Zankl

Termin: Samstag, 8. März 2025, 9-18 Uhr

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 10 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Wahlpflichtmodul.D2 (KPL), Cluster 3

Inhalt: Pflege und Betreuung im familiären Umfeld stellt für Angehörige oft eine massive Belastung dar. Allein die Bewältigung des Alltags birgt permanent neue Herausforderungen. Studien zeigen, dass pflegende Angehörige ein massiv erhöhtes Risiko haben, selbst physisch oder psychisch krank zu werden.

Ziel dieser Weiterbildung ist es, psychologische Interventionsmöglichkeiten und evidenzbasierte Maßnahmen vorzustellen, mittels derer betreuende und pflegende Angehörige unterstützt werden können und somit präventiv gearbeitet werden kann.

Dabei geht es um Wissensvermittlung und Information, vor allem aber um individuelle sowie prozessorientierte Begleitung, Beratung und Behandlung.

Schwerpunkt dieses Moduls ist die Arbeit mit Angehörigen von Menschen mit Demenz. Wir wissen aus der Praxis, dass diese Gruppe den höchsten Beratungsbedarf hat.

Trauerreaktionen sowie Gewalt in der Pflege werden ebenso thematisiert wie Krisen in Paarbeziehungen oder Schwierigkeiten mit sich umkehrenden Rollen zwischen betreuungs- und pflegebedürftigen Eltern einerseits und Angehörigen der Kindergeneration andererseits.

Methode: Vortrag, Videos, Diskussion, Fallbeispiele, Kleingruppenarbeit

Zur Person: Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychosoziale Angehörigenberatung, Caritas der Erzdiözese Wien; mehrjährige Kursleitung EduKation demenz®, zehnjährige Leitung Tageszentrum Caritas Socialis Pramergasse, 1090 Wien.

Kosten: € 230,- (für Mitglieder der GkPP € 190,-)

Anmeldeschluss: 8. Februar 2025

Workshops

Sem.Nr.: W.Ger.Ws.1

Titel: **Alter(n)sgerechtes Arbeiten – Arbeit alter(n)sgerecht gestalten**

Vortragende: Mag.^a Anna Keclik

Termin: **Samstag, 28. September 2024, 9-18 Uhr**

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Workshop Ws4 (GPL), Cluster 3

Inhalt: Jahrzehntelang wurde Altern mit Leistungsabfall gleichgesetzt, obwohl (auch wissenschaftlich) erkannt wurde, dass es Bereiche gibt, in denen die Kompetenzen der Älteren steigen und/oder gleichbleiben. Altern ist also kein Abbau, sondern ein Umbau und es geht darum Kompetenzen, Motivation und Bedürfnisse aller Altersgruppen entsprechend im Blickfeld zu haben. Wenn der demografische Wandel der Arbeitswelt erfolgreich gemeistert werden soll, dann muss die Förderung, der Erhalt und die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit der Arbeitnehmer_innen in den Fokus rücken. Ziel des Seminars ist eine differenzierte Betrachtung der wichtigen Bedeutung des alter(n)sgerechten bzw. lebensphasenbezogenen Arbeitens auf 3 Ebenen:

- Individuelle Ebene (z.B. Eigenverantwortung der Mitarbeiter_in und Führungsverantwortung, Qualifizierung und Weiterbildung)
- Betriebliche Ebene (z.B. alter(n)sgerechte Prozesse, Arbeitsfähigkeit sichern, Unternehmenskultur)
- Gesellschaftliche Ebene (z.B. ASchG, Gesundheitsförderung).

Methode: Input, Diskussion, Fallbeispiele, Gruppenarbeit, Übungen

Zur Person: Arbeits- & Organisationspsychologin, Gesundheitspsychologin, eingetragene Mediatorin. Themenschwerpunkte: Arbeitsfähigkeit und Gesundheit fördern, erhalten und wiederherstellen, Evaluierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz, Teamentwicklung, Mediation und Konfliktcoaching, Coaching und Supervision, alter(n)sgerechtes Arbeiten, fit2work-Betriebsberatung/betriebliches Eingliederungsmanagement.

Kosten: € 200,- (für Mitglieder der GkPP € 170,-)

Anmeldeschluss: 4. September 2024

Sem.Nr.: W.Ger.Ws.2

Titel: **Alter und Sexualität**

Vortragende: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ingrid Seczer

Termin: **genauer Termin wird bekanntgegeben**

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Workshop Ws2 (GPL), Cluster 3

Inhalte:

- Reflexion zur Definition von Sexualität
- gesellschaftliche Normen von Sexualität vs. gelebte Vielfalt von Sexualität
- geschichtliche und kulturelle Dimensionen der Sexualität
- Was heißt altern in Bezug auf Sexualität?
- verschiedene Lebensformen im Zusammenhang mit alternder Sexualität

Methode: Selbstreflexion (allein, in Gruppen), Fallbeispiele, kurze Input-Vorträge, um eine Diskussion anzuregen.

Zur Person: Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin im Geriatriezentrum Favoriten, einer Pflegeeinrichtung der Stadt Wien; zahlreiche Vorträge und Workshops zum Thema Sexualität und „Alter“ mit verschiedenen Berufsgruppen des Gesundheitssystems.

Kosten: € 200,- (für Mitglieder der GkPP € 170,-)

Anmeldeschluss:

Sem.Nr.: W.Ger.Ws.3

Titel: Alter und Trauma

Vortragende: Mag.^a Wilhelmine Schneeberger

Termin: genauer Termin wird bekanntgegeben

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 5 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 5 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Workshop Ws3 (KPL), Cluster 3

Inhalt: Nicht bewältigte traumatische Erfahrungen können nach vielen Jahren der „Latenzzeit“ auch im höheren Lebensalter noch zum Auftreten von Posttraumatischen Belastungsstörungen führen. Besonders bei Menschen, die den Krieg erlebt haben, kann es infolge altersbedingter Belastungsfaktoren zu Traumafolgestörungen kommen. Im Seminar soll ein Überblick über Ursachen und Erscheinungsformen von Traumafolgestörungen im höheren Lebensalter dargestellt werden, sowie deren Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten. Ziel ist es, die Spezifika bei der klinisch-psychologischen Arbeit mit alten und hochbetagten traumatisierten Menschen zu vermitteln. Anhand von Praxisbeispielen und Diskussionen soll das Seminar möglichst praxisnah gestaltet werden.

Methode: Theoretischer Input, Fallbeispiele, Kleingruppenarbeit und Diskussion

Zur Person: Klinische- und Gesundheitspsychologin, allgemeine und psychiatrische Gesundheits- und Krankenschwester, seit 1997 Mitarbeiterin im Psychosozialen Zentrum ESRA mit Schwerpunkt Gerontopsychologie. Die Ambulanz ESRA ist spezialisiert auf die Behandlung von Traumafolgestörungen bei Opfern von nationalsozialistischer Verfolgung, Folter und Migration.

Kosten: € 115,- (für Mitglieder der GkPP € 95,-)

Anmeldeschluss:

Sem.Nr.: W.Ger.Ws.4

Titel: **Alter und Migration**

Vortragende: MMag.^a Serap Polat-Ibrahim
Termin: **genauer Termin wird bekanntgegeben**
Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 5 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 5 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Workshop Ws4 (KPL), Cluster 3

Inhalt: Die Veranstaltung „Alter und Migration“ gibt einen Einblick in die psychischen und sozialen sowie kontextuellen Faktoren des Älter-Werdens vor dem Hintergrund der Migration. Mit einem kurzen Abriss der Migrationsgeschichte Österreichs wird analysiert, in wie weit kulturelle Differenzen als Ressource oder Risiken zur Identitätsbildung bzw. -stärkung oder etwa Entfremdung beitragen, welche Wertekonflikte etwa „generationen-resistent“ anmuten, und welche Herausforderungen für die Arbeit im gerontopsychologischen Bereich damit zusammenhängen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die (genderbezogene) Reflexion des Gesundheitskonzepts aus der Perspektive der MigrantInnen. Diese zieht sich von einem kulturellen Verständnis über die Quelle des Informationsgewinns („Import“ von Gesundheit) bis hin zu Erwartungshaltungen gegenüber psychosozialen Hilffsystemen („Vorurteile über Vorurteile“) durch.

Der letzte Teil beinhaltet die Analyse von kulturbedingten Krankheitssymptomen z.B. bei affektiven Störungen oder Psychosen an Hand von Fallvignetten; daraus folgt eine kurze Überleitung zur Bedeutsamkeit von kultur-sensibler Diagnostik bzw. Behandlung (Betrachtung anhand gängiger Testverfahren).

Methode: Vortrag, Fallvignette, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 5 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Workshop Ws4 (GPL und KPL)

Zur Person: Klinische- & Gesundheitspsychologin in freier Praxis, gerichtlich anerkannte Familien- und Erziehungsberaterin § 95 und §107, seit Oktober 2018 Wahlpsychologin. 2014/15 Fachausbildung im psychosozialen Dienst des Kuratoriums Wiener Pensionistenwohnhäuser, 2011-2017 Besuchsbegleitung beim Wiener Familienbund, seit 2011 (vorwiegend muttersprachlich türkische) Vorträge aus dem Bereich "Psychische Gesundheit" im Raum Wien & NÖ, derzeit Doktoratstudium aus Gesundheitssoziologie.

Kosten: € 115,- (für Mitglieder der GkPP € 85,-)

Anmeldeschluss:

Sem.Nr.: W.Ger.Ws.5

Titel: **Substanzgebrauchsstörung und Sucht im Alter**

Vortragender: Dr. Ernst Silbermayr
Termin: **genauer Termin wird bekanntgegeben**
Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Workshop Ws5 (KPL), Cluster 3

Inhalt: Abhängigkeitserkrankungen zählen heute zu den häufigsten chronischen Erkrankungen. Sucht und Abhängigkeit sind allerdings Themen, die meistens nicht mit Alter in Verbindung gebracht werden und daher kaum im Fokus der beratenden, betreuenden und behandelnden Professionen stehen. Tatsächlich deuten die Prävalenzzahlen darauf hin, dass mit steigendem Alter sowohl der riskante Konsum, als auch die Abhängigkeit von den meisten psychoaktiven Substanzen sinken. Allerdings sind Abhängigkeitsstörungen im Alter mit besonderen Risiken verbunden: zum einen werden aufgrund der Beschwerden und der Zunahme von Erkrankungen im Alter sehr häufig bedeutend mehr Medikamente eingenommen als in jüngeren Jahren. Davon sind – neben anderen Psychopharmaka – in besonderer Weise Schmerz-, Schlaf- und Beruhigungsmittel betroffen. Zum anderen hat die Praxis der Langzeitverschreibung dieser Medikamente einen vergleichsweise höheren Stellenwert als in jüngeren Jahren.

Im ersten Teil des Seminars wird ein Überblick über Prävalenzen und themenrelevante Studien gegeben. Für die klinische Praxis werden die Diagnosekriterien nach ICD-10 (ICD-11) und DSM-V vorgestellt, sowie auf die unterschiedlichen substanzgebundenen und verhaltensbezogenen Suchtformen eingegangen. Im Speziellen werden die im Alter häufigsten Suchtformen - „Alkoholismus“, „Benzodiazepinabhängigkeit“ und „Nikotinabhängigkeit“- beleuchtet.

Im zweiten Teil des Seminars wird ein Modell der Gesprächsführung vorgestellt, in dem besonderer Wert auf die individuelle Motivationslage in Bezug auf gesundheitsbezogene Verhaltensänderung gelegt wird. In Form von Übungen, Reflexionen und Diskussionen wird die Relevanz für die klinische Praxis erläutert.

Methode: Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele, Übungen

Zur Person: Klinischer und Gesundheits-Psychologe, Psychotherapeut, Mediator gem. ZivMedG und Supervisor/Coach in freier Praxis in Wien. Mitarbeiter des Vereins PASS, der Psychotherapie für Menschen mit substanzgebundenen Abhängigkeitsstörungen anbietet.

Kosten: € 200,- (für Mitglieder der GkPP € 170,-)

Anmeldeschluss:

Sem.Nr.: W.Ger.Ws.6

Titel: Alter und Behinderung

Vortragende/r: Mag. Thomas Walter und Mag. Johannes Schlögl

Termin: genauer Termin wird bekanntgegeben

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Workshop Ws6 (GPL und KPL), Cluster 3

Inhalte:

- Kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Alter und Behinderung im Sinne von Vorstellungen (Bilder) der TeilnehmerInnen darüber
- Kurzer Abriss über mögliche Formen der Behinderung. Ist Alter eine Form der Behinderung?

- Psychologische Theorien mit humanistischem Ansatz
- Biographiearbeit

Methode: Theoretischer Input, Fallbeispiele, Diskussion

Zu den Personen:

Mag. Thomas Walter: Klinischer- und Gesundheitspsychologe (eingetragen seit 2006), tätig im Häuser zum Leben, Schwerpunkte Krisenintervention, Betreuungszentrum für Menschen mit demenziellen Erkrankungen, psychologische Betreuung von Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen.

Mag. Johannes Schlögl:

Kosten: € 200,- (für Mitglieder der GkPP € 170,-)

Anmeldeschluss: genauer Termin wird bekanntgegeben

Sem.Nr.: W.Ger.Ws.7

**Titel: „Auf den Hund gekommen“ –
Wege in und zur tiergestützten Arbeit im psychologischen Setting**

Vortragende/r: Mag.^a Claudia Benedikt

Termin: 7. Dezember 2024, 9-16 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 8 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 8 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Workshop Ws7 (GPL und KPL), Cluster 3

Inhalte:

- Die Entwicklung der tiergestützten Therapie
- Die physische, psychisch-emotionale und sprachlich-kognitive Wirkung von Tieren auf den Menschen
- Psychologische Theorien, die in der Mensch-Tier-Beziehung zum Tragen kommen
- Konkrete Einsatzgebiete von Tieren im therapeutischen Setting und deren mögliche Wirkung
- Voraussetzungen, um die positive Wirkung von Tieren entfalten zu können
- Kommunikation von Menschen und Tier
- Die Bedeutung von artgerechter Haltung in der tiergestützten Arbeit verstehen und wie sie für die in der tiergestützten Arbeit zum Einsatz kommenden Tiere konkret aussieht
- Der Weg zum eigenen Therapiebegleittier

Methode: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, sowie praktisches Arbeiten mit Therapiebegleithündin Emma

Zur Person: Klinische- & Gesundheitspsychologin, Arbeits- & Organisationspsychologin, Gerontopsychologin, Lehrtätigkeit an FH für Ergotherapie, Physiotherapie und der SFU, sowie zertifizierte Therapiebegleithundeführerin

Zielgruppe: InteressentInnen an der Thematik, auch PsychologInnen im Kinder- und Jugendbereich

Kosten: € 160,- (für Mitglieder der GkPP € 136,-)

Anmeldeschluss: 7. November 2024

Überblick

Termine*	Sem.Nr.	Titel	Clusterzuordnung und Zuordnung zu GPL und KPL
14.09..2024	W.Ger.B1	Spannungsfeld palliativpsychologische Betreuung und assistierter Suizid	3, KPL
28.09.2024	W.Ger.WS.1	Alter(n)sgerechtes Arbeiten – Arbeit alter(n)sgerecht gestalten	3, GPL
19.10.2024	E.Ger.D1 (Webinar)	Burnout & Selbstfürsorge	3, GPL
07.12.2024	W.Ger.WS.7	„Auf den Hund gekommen“ - Wege in und zur tiergestützten Arbeit im psychologischen Setting	3, KPL und GPL
14.12.2024	E.Ger.A2 (Webinar)	Vom Sachwalter zum Erwachsenenvertreter – was bringt das neue Erwachsenenschutzgesetz den Betroffenen?	1, KPL, GPL
24.-25.01.2025	E.Ger.A1 (Webinar)	Gesellschaftliche, institutionelle und historische Rahmenbedingungen der Gerontopsychologie	1, KPL und GPL,
08.03.2025	E.Ger.D2 (Webinar)	Angehörigenarbeit	3, KPL
Genauer Termin wird bekanntgeben	W.Ger.A3	Psychologische Diagnostik im höheren Lebensalter	2, KPL und GPL
Genauer Termin wird bekanntgeben	W.Ger.C1	Gesundheitspsychologische Interventionen und Projektentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Lebensqualität Teil 1	3, GPL
Genauer Termin wird bekanntgeben	W.Ger.A4	Die Rolle der biopsychosozialen Anamnese in der Gerontopsychologie	2, KPL und GPL
Genauer Termin wird bekanntgeben	E.Ger.A5.1 (Webinar)	Medizinische Aspekte des höheren Lebensalters (inkl. Psychopathologie)	1, KPL und GPL
Genauer Termin wird bekanntgeben	W.Ger.A5.2	Medizinische Aspekte des höheren Lebensalters (inkl. Psychopharmakologie)	1, KPL und GPL
Genauer Termin wird bekanntgeben	W.Ger.B2	Gerontopsychologische Behandlung - Psychische Erkrankungen und psychologische Krisenintervention	3, KPL
Genauer Termin wird bekanntgeben	E.Ger.WS.5	Substanzgebrauchsstörung und Sucht im Alter	3, KPL
Genauer Termin wird bekanntgeben	W.Ger.C2	Gesundheitspsychologische Interventionen und Projektentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Lebensqualität Teil 2	3, GPL
genauer Termin wird bekanntgegeben	W.Ger.A6	Selbsterfahrungsseminar Altern	1, KPL und GPL
genauer Termin wird bekanntgegeben	W.Ger.WS.4	Alter und Migration	3, GPL und KPL
genauer Termin wird bekanntgegeben	W.Ger.WS.2	Alter und Sexualität	3, GPL
genauer Termin wird bekanntgegeben	W.Ger.WS.3	Alter und Trauma	3, KPL
genauer Termin wird bekanntgegeben	W.Ger.Ws.6	Alter und Behinderung	3, GPL und KPL

*) Termine nach Datum eingeordnet

Sie wollen sich für ein Seminar aus der Überblickstabelle anmelden?
 Anmeldung über: www.gkpp.at „Fortbildung“
 Klicken Sie auf den Arbeitstitel
 bzw. auf die gewünschte Seminarnummer und rufen Sie
 die Maske „dieses Seminar anmelden“ auf.

Formular: Anrechnungs- bzw. Zertifizierungs-Antrag „Psychologie des höheren Lebensalters“, Theorie

(Formular bitte am Computer ausfüllen, händisch ausgefüllte Formulare können nicht berücksichtigt werden)

Eintragungsdatum GPL:		KPL:		
Bereich	Theorie 120 UE	Beleg / Nachweis ² (Titel, Veranstalter, ggf. inkl. kurzer inhaltlicher Beschreibung)	Datum	UE
Recht, Rahmbed., med. u. pharmakol. Grundlagen,	Pflicht: 5 UE Rechtl. Rahmenbedingungen			
	15 UE gesellsch. Rahmenbedingungen			
	15 UE med. u. pharmakologische Grundlagen			
	15 UE SE			
Diagnostik u. Begutachtung	Pflicht: 15 UE Diagnostik			
	10 UE biopsychosoziale Anamnese			
Behandlung, Interventionen, Methoden, Arbeitsformen	Pflicht: 20 UE Behandlung (KPL) bzw. 20 UE Interventionen und Projektarbeit (GPL)			
	Wahlpflicht und Workshops: Mind. weitere 25 UE (SV und Burn-Out-Prophylaxe, Angehörigenarbeit, Alter und X)			
Summe				

- Nachzuweisen in Form von (curricularer bzw. gleichwertiger) einschlägiger Weiterbildung
- Erwerb der Theoriekompetenz nicht älter als 5 Jahre
- Einschlägige Veranstaltungen im Rahmen der Ausbildung zum/zur Klinischen Psychologen/in gem. Psychologengesetz (PG 2013) im Ausmaß von max. 40 UE, jeweils max. die Hälfte der UE pro Bereich

Ich bestätige die Richtigkeit meiner Angaben:
Ort, Datum
Unterschrift

² Belege/ Bestätigungen bitte chronologisch beilegen.

6. Suchtpsychologie

Sem.Nr.: E.Su.2

Titel: Suchtprävention am Arbeitsplatz

Vortragender: Mag. Felix Böll

Termin: weitere Termine auf Anfrage

Ort: Webinar via Zoom-Software

Umfang: 11 UE à 45 Minuten (8 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar:

- für die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 8 Stunden à 60 Minuten
- für die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten, sowie für die Spezialisierung in Suchtpsychologie

Inhalt: In diesem Seminar werden die Grundlagen der aktuellen Suchtprävention erarbeitet. Die Folgewirkungen von Suchterkrankungen am Arbeitsplatz hinsichtlich sozialer und wirtschaftlicher Folgen für den Betroffenen und den Betrieb werden thematisiert. Die notwendigen Grundlagen einer sinnvollen und nachhaltigen Suchtprävention sollen vermittelt werden. Suchtprävention wird als Teil der Gesundheitsförderung als Prozess gesehen, der „allen Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit befähigen“ soll (Ottawa-Charta der WHO, 1986).

Den TeilnehmerInnen sollen die Grundlagen für die Planung und Durchführung von (betrieblicher) Suchtprävention vermittelt werden. Methoden zur Problemanalyse, Implementierung und Durchführung primärer, sekundärer und tertiärer Suchtprävention werden vorgestellt. Schwerpunkte werden im Bereich der Suchtprävention mit Lehrlingen und Auszubildenden sowie mit Alkoholerkrankungen am Arbeitsplatz gesetzt. Durch Fallvignetten, Übungen und Kleingruppenarbeit werden die Seminarinhalte praxisnah vermittelt.

Methode: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Arbeit mit Fallvignetten, Übungen, Rollenspiele

Zur Person: Studium der Psychologie in Wien, Ausbildung zum Klinischen und Gesundheitspsychologen, Ausbildung zum psychologischen Entspannungstherapeut, seit 2010 praktische Erfahrung in der Arbeit mit suchtkranken Menschen (Verein PASS – Hilfe bei Suchtproblemen) mit Schwerpunkten in der klinisch-psychologischen Diagnostik, Angehörigenarbeit und Vernetzung. Langjährige Erfahrung in der Suchtprävention mit Kindern und Jugendlichen.

Kosten: € 253,- (für Mitglieder der GkPP € 209,-)

Anmeldeschluss:

7. Sportpsychologie

Sem.Nr.: E.Spo.1

Titel: Motivation - Maßnahmen und Übungen für PsychologInnen, SportlerInnen und KlientInnen zu coachen, zu unterstützen und zu fördern

Vortragender: Mag. Simon Brandstätter

Termin: Freitag, 21. März 2025, 14:30-20 Uhr

Ort: Webinar

Umfang: 7 UE à 45 Minuten (5,5 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar:

- die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 7 UE à 45 Minuten
- die Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 5,5 Stunden à 60 Minuten (Cluster 3)

Inhalt: Im Sport, aber auch in der Arbeitswelt sowie im Privatleben geht es darum, individuelle Leistung zu bringen, diese zu bestätigen und zu steigern, sowie Befriedigung in der jeweiligen Tätigkeit (Sport, Arbeit, Freizeit) zu erfahren. Dieses Seminar vermittelt erweitertes Wissen zum Thema Motivation im weiteren Sinn. Es bietet darüber hinaus die Möglichkeit zur Vertiefung, inwieweit Methoden und Übungen sinnvoll angewendet werden können, um die Weiterentwicklung der KlientInnen zu unterstützen und zu fördern. Ziel ist, Teilbereiche des Themas Motivation wie Motive, Bedürfnisse, Emotionen, Stress, Copingstrategien, Lernen, Feedback geben und Ziele praxisorientiert in die eigene Arbeitsweise einfließen lassen zu können.

Didaktik und Methode: Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Zur Person: Sportpsychologe, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Arbeitspsychologe, Erwachsenentrainer, UEFA B-Lizenz Fußballtrainer

Kosten: € 161,- (für Mitglieder der GkPP € 133,-)

Anmeldeschluss: 21. Februar 2025

Sem. Nr.: G.Spo.4

Titel: Gut sein, wenn's drauf ankommt! Mentales Training als Umgang mit Drucksituationen

Vortragende: Mag.^a Barbara Rosanelli-Graif

Termin: 5. Oktober 2024, 9-18 Uhr

Ort: Verein Libelle, Theodor-Körner-Straße 113a, 8010 Graz

Umfang: 10 UE à 45 Minuten (7,5 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar für im Ausmaß von 10 UE für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen sowie von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (Cluster 3) und für die Fortbildungsverpflichtungen von ÖBS-zertifizierten SportpsychologInnen.

Inhalt: Nicht nur SportlerInnen werden mit Situationen konfrontiert, bei denen auf den Punkt genau die persönliche Bestleistung abgerufen werden muss.

Auch in Alltag und Berufsleben sind wir und unsere KlientInnen damit konfrontiert, dass Entscheidungsverantwortung bzw. Spitzenleistungen verlangt werden. Ausgehend von theoretischen Überlegungen werden in diesem Seminar die Entwicklung und der Einsatz adäquater Interventionen dargestellt, wie anhand von Visualisierungstechniken, Gedanken- und Umfeldmanagement sowie dem Training mentaler Fertigkeiten („positive Selbstgesprächsregulation“) Drucksituationen besser bewältigt und ein individuelles

„Performance feeling“ entwickelt werden können. Bewährte (sport)psychologische Selbstregulations- und Betreuungsmodelle sollen vermittelt werden, mit denen persönliche Ressourcen bestmöglich mobilisiert werden und „der Kopf in den entscheidenden Momenten mitspielt“.

Didaktik und Methode: Vortrag, Gruppenarbeit, Videodemonstration, Übungen, Diskussion

Zur Person: Sportpsychologin, Klinische und Gesundheits-Psychologin. Arbeitsschwerpunkt: Wettkampfvorbereitung von SpitzensportlerInnen, Auftrittscoaching von OpersängerInnen; Referentin bei diversen Aus- und Weiterbildungen

Kosten: € 230,- (für Mitglieder der GkPP € 190,-)

Anmeldeschluss: 5. September 2024

Sem. Nr.: W.Spo.2

Titel: FLOW – sportpsychologische Methoden zur Überwindung des „inneren Schweinehundes“

Vortragender: Mag. Dr. Klemens Weigl

Termin: genauer Termin wird bekanntgegeben

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1. Stock

Umfang: 10 UE à 45 Minuten

Zielgruppe: PsychologInnen, PädagogInnen, SozialarbeiterInnen, TrainerInnen und andere psychosoziale Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten (davon 5 UE Klinische Psychologie, 5 UE Gesundheitspsychologie) und für die Fortbildungsverpflichtungen von ÖBS-zertifizierten SportpsychologInnen

Inhalt:

1. Konzentrationstraining und FLOW: Psychologische und praxisorientierte Aspekte der Konzentration als Basis für die Konzeption von Konzentrationstrainings; Konzentrationsprobleme im Sport, Umgang mit Nervosität, Ängsten, Leistungsdruck,... Konzentration und Fokus im Sport auf höchster Stufe: FLOW – wenn körperliche und mentale Höchstleistungen erbracht werden (sollen); „State of Excellence“ auch für andere Lebensbereiche anwenden.

2. Einsatzbeispiel Freizeitsport: Methoden zur Überwindung des inneren Schweinehundes. Wie schaffen es NichtsportlerInnen mit sanfter, lockerer und leichter Bewegung und Sport zu beginnen und „längerfristig“ dabei zu bleiben? Welche Aspekte sind wichtig und machen den langfristigen Unterschied? Wie nehme ich meinen Körper wahr? Wie können Menschen mit Adipositas mit etwaigen Ängsten und Schamgefühlen umgehen lernen und einen Zugang zum eigenen Körper und regelmäßiger und sanfter Bewegung finden?

3. Einsatzbeispiel Nachwuchssport: Eltern- und TrainerInnencoaching: Kardinalfehler von Eltern und TrainerInnen bei begabten NachwuchssportlerInnen und wie sie vermieden werden können. Wichtige Aspekte von physiologischer Früh- und Spätentwicklung im Sport. Sportpsychologisches und mentales Zielsetzungstraining: Ziele richtig setzen.

Didaktik und Methode: Vortrag, Kurzvideos, Körperwahrnehmungsübung und praktische, mentale Übungen aus dem Spitzen- und Gesundheitssport selbst erleben und erlernen, Kleingruppenarbeiten, Plenumsdiskussion; Freiwillige, gemeinsame Sparteinheit in der abschließenden Doppeleinheit von 16:45 - 18:15 Uhr: Transfer in die Praxis: Gemeinsam locker walken oder laufen mit verschiedenen unterstützenden Übungen (leichte Sportbekleidung und angenehme Laufschuhe werden für Interessierte empfohlen; Hinweis: Die Teilnahme ist freiwillig, soll in erster Linie Spaß und Freude bereiten und einen sanften Zugang zur Bewegung ermöglichen).

Zur Person: Mag. Dr. Klemens Weigl: ist Sportpsychologe und Mental Coach, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Notfallpsychologe und Wissenschaftler: Psychologische Forschung, Angewandte Statistik; Therapieklettern, Therapielaufen,... Lehrbeauftragter für Sportpsychologie bei der GkPP und anderen Ausbildungseinrichtungen; Langjähriger Sportler: Laufen, Radfahren, Klettern,... Sporterfahrungen in Schweden und Kenia. www.sportpsychologie.cc

Kosten: € 230,- (für Mitglieder der GkPP € 190,-)

Anmeldeschluss:

8. Anmelde-, Teilnahme- und Stornobedingungen

Nachfolgende Bedingungen gelten mit der Anmeldung als zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

- Verbindliche Anmeldungen bitte per Anmeldeformular oder formlos schriftlich (Post oder Fax, +43 1 3198988) oder per E-Mail (weiterbildung@gkpp.at) ausschließlich an die GkPP unter Angabe des Namens, der Postadresse, der E-Mailadresse sowie einer telefonischen Erreichbarkeit untertags. "Unverbindliche" Anmeldungen führen nicht zur Reservierung eines Seminarplatzes.
- Die TeilnehmerInnenzahl ist, sofern nicht anders angegeben, bei Veranstaltungen in Seminarform mit 15 Personen begrenzt. Für die Vergabe der Seminarplätze gilt die Reihenfolge der Anmeldungen (Stichtag ist der jeweils genannte Anmeldeschluss); Anmeldungen nach dem Anmeldeschluss können auch bei Vorliegen wichtiger Gründe nur berücksichtigt werden, wenn die Veranstaltung nicht ausgebucht ist. Bei Veranstaltungsreihen werden Personen bevorzugt gereiht, die alle Module der Reihe gebucht haben. Für einzelne Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsgruppen gelten zusätzliche Bedingungen, siehe dort.
- Spätestens 14 Tage nach dem Anmeldeschluss ergeht eine (elektronisch) schriftliche Anmeldebestätigung unter Angabe des Ortes und der Uhrzeiten für die Veranstaltung (bitte beachten! Geringfügige Änderungen gegenüber der Programmankündigung gelten nicht als Rücktrittsgrund von der Anmeldung!) sowie der Vorschreibung der Teilnahmegebühren. Bei überbuchten Veranstaltungen werden diejenigen Personen, die keinen Platz erhalten haben, auf eine Warteliste gereiht und bei Freiwerden eines Platzes telefonisch oder per E-Mail kontaktiert.
- Die Begleichung der Teilnahmegebühren hat unverzüglich nach Erhalt der Anmeldebestätigung, jedoch spätestens bis zur in der Anmeldebestätigung angegebenen Frist zu erfolgen, widrigenfalls der Platz anderweitig vergeben werden kann. Diese Bedingung entfällt bei Bestehen eines Bankeinzuges (SEPA Lastschrift-Mandat zugunsten der GkPP). Wir bitten Sie für eine ausreichende Kontodeckung zu sorgen. Sollte die Lastschrift nicht durchgeführt werden können, müssen wir leider, auf Grund des Verwaltungsaufwandes und der hohen Bankspesen, eine Bearbeitungsgebühr von € 19,- in Rechnung stellen.
- Bankverbindung: Konto der GkPP-Weiterbildung, Bank Austria, IBAN: **AT42 1200 0006 0147 3622**, BIC: **BKAUATWW**, unter Angabe der Veranstaltungsnummer im Verwendungszweck.
- Die in diesem Programm genannten Veranstaltungen können nur als Ganzes gebucht werden, Fehlzeiten führen nicht zu einer Reduktion der Seminargebühren.
- Eine Abmeldung bis zum angegebenen Anmeldeschluss ist ohne Stornogebühren möglich.
- Stornogebühr bei Abmeldung bis 14 Tage vor dem Seminar: 30% der Teilnahmegebühren
- Stornogebühr bei Abmeldung bis 1 Tag vor dem Seminar: 70% der Teilnahmegebühren
- Bei Nichterscheinen oder Abmeldung nach Seminarbeginn: 100% der Teilnahmegebühren
- Die Stornogebühr entfällt, wenn ein/e ErsatzteilnehmerIn gefunden werden kann. Es wird jedoch eine Bearbeitungsgebühr von € 19,- eingehoben.

9. Mitglied der GkPP werden

Acht gute Gründe, Mitglied der GkPP zu werden:

- Aktive Interessensvertretung
- Kostenloser Bezug der Vereinsmitteilungen (Rundbrief)
- Ermäßigte Gebühren für den Lehrgang für Klinische und Gesundheits-Psychologie und andere Weiterbildungsveranstaltungen
- Ermäßigter Bezug von Publikationen der GkPP
- Vollmitgliedschaft für Studierende
- "Der beste psychologische Stammtisch": Wissenschaft und Beruf einmal anders
- Beratung und Unterstützung beim Aufbau von Netzwerken und Projekten
- Rechtsberatung

Voraussetzungen für die Mitgliedschaft:

- Studium der Psychologie
- Einverständnis mit den [Statuten](#)
- Jährliche Entrichtung des Mitgliedsbeitrags
- Der Mitgliedsbeitrag beträgt für 2024: € 140,- bzw. € 75,- für Studierende (Erststudium) und Erwerbslose

Sprechstunden für GkPP-Mitglieder:

Lehrgangsleitung/ Weiterbildung:

Dr.ⁱⁿ Reinhilde Trinks
Mittwochs, von 16.00 bis 18.30 Uhr
Tel.: 01/317 88 94 DW 13,
e-mail: geschaeftsfuehrung@gkpp.at

A&O-Psychologie:

Mag.^a Andrea Birbaumer
Donnerstags, von 16.00 bis 18.30 Uhr
Tel.: 01/317 88 94 DW 14
e-mail: arbeit@gkpp.at

Voranmeldungen werden erbeten!

Kontakt Daten

Margaretenstr. 72/3
A- 1050 Wien

Tel.: 01/ 317 88 94
Fax: 01/ 319 89 88
Web: www.gkpp.at

eMail Allgemein:

buero@gkpp.at

eMail Weiterbildung:

weiterbildung@gkpp.at

eMail Geschäftsführung:

geschaeftsfuehrung@gkpp.at

Bürozeiten, Weiterbildung:

Bürozeiten, allgemeines Sekretariat:

Montag und Donnerstag: 10:00 - 13:00 Uhr

Montag – Freitag: 9:00 - 12:00 Uhr

ZVR - Zahl: 103227728

Die aktuellen Veranstaltungen, die laufend ergänzt und erweitert werden, finden Sie unter:

<https://www.gkpp.at/weiterbildung/fortbildung1.php>